



*Wendelin Niederberger freut sich, Ihnen mit diesem aktuellen „Best of...“ der Neumondbriefe 2009 wertvolle Inspirationen für ein erfülltes Leben bieten zu können. Nutzen Sie die vielen spannenden Angebote für mehr Erfolg, Spass und Lebensfreude.*

## **Best of...Neumondbriefe des Jahres 2009**

**\*\*\* Notizen zum Neumond \*\*\***

Der Gratis-E-Learning-Letter der Feng Shui Schule Schweiz FSS

---

---

Tipps und Infos: Einfach, kompetent und unterhaltend. / Am besten gleich ausdrucken und in aller Ruhe lesen!

---

**+++ 1. Top Tipp des Monats +++**

**Herzlichen Glückwunsch zum Chinesischen Neujahr vom 26. Januar 2009 - Viel Glück und Erfolg im Jahr des Ochs**

---

**J**e nachdem welche Ausrichtung ein Haus hat oder in welchem Jahr jemand geboren ist, bekommt man mehr oder weniger Unterstützung. Da es 12 Tiere gibt, war das letzte mal im Jahr 1997 ein Jahr des Ochs. Was geschah in diesem Jahr? Könnt Ihr Euch daran erinnern? Ich schon! Ich kann Euch dazu etwas erzählen. Im letzten Jahr war das Jahr der Ratte. Die Ratte ist das erste Tier im Tierkreis, wie der Widder in der westlichen Astrologie. Das bedeutet Neubeginn. Im letzten Jahr

der Ratte, 1996 gründeten wir die Feng Shui Schule Schweiz FSS. Das war ein guter Entscheid und die Kraft des Neubeginns hat uns enormes Wachstum beschert. Im Jahr des Ochsen, also ein Jahr später, war ein guter Zeitpunkt für uns, um ein Haus zu kaufen. Auch das haben wir gemacht und sind nach wie vor sehr glücklich damit.

Darum haben wir im letzten Jahr, also Ratte, wieder einen Neubeginn gestartet und die Feng Shui Schule Schweiz mit zusätzlichen Angeboten massiv ausgebaut. So haben wir zum Beispiel viele neue Kurse mit den Englischen Lehrern im Bereich Medialität ins Angebot integriert. Auch hier ein grosser Erfolg: Ständig ausgebucht! Jetzt sind wir wieder im Ochsenjahr. Vor 12 Jahren sind wir umgezogen. Mal sehen, was dieses Jahr an neuen Projekten für uns bereit hält. Ihr dürft gespannt sein. Doch was will ich damit sagen? Ganz einfach: Manchmal kann ich es kaum verstehen, dass es immer noch so viele Menschen gibt, die nach wie vor zögern, dieses Wissen auch in ihrem Alltag zu integrieren. Beispiele gibt es doch mittlerweile mehr als genug. Oder glaubt ihr wirklich immer noch, dass alles dem Zufall zu verdanken ist? Die Antwort dürft Ihr Euch selber geben. Doch nun zu einem elektrisierenden Tipp, der Eure Gesundheit und Vitalität unterstützen wird.

---

+++ 2. Feng Shui Tipp +++

**Weg mit dem Elektrosmog: So stärkt Ihr Euer Immunsystem  
Wie das regelmässige Bad in Backpulver und Kristallsalz die Zellen erneuert**

---

**E**s ist so, dass wir heute leider permanent irgendwelchen Elektromagnetischen Frequenzen ausgesetzt sind, die es vor 150 Jahren noch nicht gegeben hat. Die

Strahlungsintensität nimmt von Jahr zu Jahr zu. Einerseits ermöglicht uns das ein bequemes Leben und andererseits kann es eben auch einen Einfluss auf das Biosystem des Menschen haben, der auch über elektrische Spannungsfelder seine Vitalität aufrecht hält. Hier gibt es Konflikte, die wir immer mehr beachten müssen.

Wer sich zur Teilnahme an einem Feng Shui Workshops eingeschrieben hat, besuche ich vorher persönlich Zuhause, um vor Ort eine Beratung durchzuführen. Bestandteil dieser Expertise ist auch eine Messung des Elektrosmogs mit entsprechenden technischen Messgeräten. Vor allem bei den Schlafplätzen erscheint es mir wichtig, dass diese frei sind von etwelchen Strahlungsfeldern. Im Schlaf braucht der Mensch keine elektrischen Geräte. Im Gegensatz zum Tag, wo wir im Zug unterwegs sind, im Auto oder vor dem Bildschirm sitzen, das Handy an's Ohr drücken oder uns im Strahlungsfeld der Schnurlostelefone befinden. Wenn wir glauben, wir könnten etwas dagegen tun, machen wir uns wahrscheinlich einfach etwas vor.

Ich bin auch der Meinung, dass der menschliche Körper damit immer besser umzugehen weiss. Die Erfahrung zeigt, dass es Leute gibt, die diese Belastungen besser ertragen als andere. Trotzdem sollte der Grenzwert bei "Null" angesetzt werden. Jeder Grenzwert gauckelt uns vor, dass alles was darunter liegt, kein Problem darstelle. Das ist natürlich bei weitem nicht so.

Sollte ein Schlafplatz belastet sein, lohnt es sich eine Sanierung vorzunehmen. Sanierung heisst immer: "Stecker raus!" Kein Rosenquarz wird die Belastung eines Radioweckers eindämmen.

Kommt die Strahlung von Aussen und kann deshalb nicht reduziert werden, sollte ein Wechsel des Schlafplatzes in Betracht gezogen werden. Das ist mal als erstes zu beachten.

Da wir aber so oder so permanent diesen Strahlungen ausgesetzt sind, sollten wir unseren Körper dabei unterstützen, besser damit fertig zu werden. Als wichtigste Massnahme erachte ich deshalb, zumindest während der Nacht die Strahlung so gut es geht auf ein Minimum zu reduzieren. Die Intelligenz unseres Körpers wird von selbst sein Regulationssystem nutzen, um die Störungen in Ordnung bringen.

Spezielle Bäder können auch unterstützend wirken. So empfehle ich Euch regelmässig ein Bad zu nehmen mit folgendem Inhalt:

1/2 Kg Himalaya Kristallsalz  
1/2 Kg Natriumbicarbonat (Backpulver)

Das Wasser muss genau 37° Grad warm sein. Das Natriumbicarbonat bekommt Ihr in jeder Drogerie. Bleibt dann für etwa 30 Minuten in diesem Wasser. Dieses Bad hilft den Zellen mit den Belastungen der elektrischen Felder besser umzugehen.

Bevor wir zum nächsten Thema übergehen noch ein Hinweis, den mir Naturheilpraktiker immer wieder geben. Je besser das Immunsystem eines Menschen funktioniert, desto besser kann der Körper mit diesen Belastungen umgehen. Das heisst, dass alle diese Einflüsse vom Körper besser bewältigt werden können, wenn der Körper gesund und vital ist. Dazu trägt in erster Linie das Umfeld bei. Dazu mehr im nächsten Tipp...

---

**+++ 3. Feng Shui Tipp +++**

**Wie Ihr ideal und gestärkt durch den Winter kommt  
So bringt Ihr wärmende Kraft bis ins Mark Eurer Knochen**

---

**I**n der Taoistischen Weltanschauung versucht man immer und überall das Gleichgewicht herzustellen. So zum Beispiel auch in der Thermik. Wenn es im Winter kalt ist, sollte man versuchen die Körperwärme zu konservieren. Kein Problem heutzutage durch die phantastischen Textilien, die wir kaufen und anziehen können. Wir können unserem Körper aber auch Wärme von Innen zuführen durch entsprechende Nahrungsmittel. In den letzten Wochen haben viele von Euch unter der stockdicken Nebeldecke gelitten. Genau in diesen Tagen können wir dem Körper etwas geben, das ihm hilft von innen heraus Kraft zu bekommen. Durch ein uraltes Hausrezept, das schon über Jahrtausende Anwendung fand: Die gute alte Hühnerbrühe.

Unsere Ernährungsspezialistin, Silvia Vogt, hat mir ihr persönliches Rezept verraten. Dieses findet Ihr in Eurem Feng Shui Blog unter dieser Adresse:

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/01/12/so-bekommt-euer-korper-in-der-kirrekalte-was-er-braucht/>

Viele von Euch haben sich schon mit der Ernährung nach den 5 Elementen befasst. Bekannt ist, dass jedes Nahrungsmittel einem der 5 Elemente zugeordnet werden kann. Diese sollten dann in der kräftigenden Reihenfolge zusammengestellt werden. Laut den chinesischen Experten ist es nicht so wichtig, dass dieser Kreislauf eingehalten wird, sondern dass alle

Geschmacksrichtungen der 5 Elemente, also sauer, (Holz) bitter, (Feuer) süss, (Erde) scharf (Metall) und salzig (Wasser), vorhanden sind. Da kann ich nur noch "än Guätä" wünschen.

---

**Ist Dr. Dieter Broers ein durchgeknallter Spinner?**

**Laut Thesen des Biophysiker steht der Menschheit nach dem Jahr 2012 ein Bewusstseinsprung bevor**

---

**D**ie Zeitschrift "Hörzu" hat eine riesengrosse Leserschaft und gehört dem renommierten Springer-Verlag. In einer ihrer Ausgaben haben sie ein Interview gebracht, das mich aufhorchen liess. Dr. Dieter Broers ist Biophysiker und seit 1997 Direktor für Biophysik am International Council for Scientific Development (ICSD). Das schreibe ich nur, damit Ihr schon jetzt ausschliessen könnt, dass Ihr es nicht mit einem zerstreuten Wahnsinnigen zu tun habt. Der Spezialist auf dem Gebiet der Frequenz- und Regulationstherapie hat mit seinen Arbeiten mehrere internationale Patente erwirkt. Es handelt sich also um einen Mann mit einem tadellosen Leumund. Die Zeitschrift "Hörzu" würde man auch nicht gerade in eine "Esoterik-Ecke" stellen und zählt auch nicht zu den Publikationen, die gerne "Verschwörungstheorien" verbreiten.

Aufmerksame Leser dieses Briefes wissen, dass ich schon seit Jahren die Entwicklungen und Veränderungen auf der Welt verfolge und kommentiere. Kurz zusammengefasst bezeichne ich den aktuellen Wandlungsprozess als Übergang ins weibliche Zeitalter.

Aufmerksam darauf wurde ich schon vor vielen Jahren durch einen Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Diese ist

bekannt dafür, dass sie auch nicht gerade jeden "Schmarrn" druckt, der gerade irgendwo erfunden wurde. Der Artikel hatte den Titel: "Magnetische Pole der Erde auf Wanderschaft." Ich habe den Beitrag damals gelesen und wusste, dass hier etwas vor sich geht, das von der Wissenschaft noch nicht interpretiert werden kann. Meine weiteren Forschungen führten dann zu diesen spannenden Zusammenhängen in der Astrologie, im Chinesischen I Ging und auch zum Kalender der Mayas. Am "Treffpunkt Erfolg" vor ein paar Jahren hielt ich darüber ein Referat und im letzten Jahr versuchte ich die konkreten Auswirkungen auf uns Menschen darzustellen und zu zeigen.

Doch kommen wir zurück zu Dr. Broers, der seine Erkenntnisse im genannten Interview darlegte. Als erstes stellte er klar, dass es nachgewiesene Zusammenhänge zwischen den Intensitäten und Schwankungen des Erdmagnetfeldes und den Bewusstseinslagen der Menschen gibt.

In diesem Beitrag geht der Physiker auch auf den Kalender der Maya ein. Er bestätigt, dass diese ein ausserordentliches astronomisches Wissen hatten. Sie beschrieben, dass im Jahr 2012, ein aus dem Zentrum unserer Milchstrasse ausgehender Synchronisationsstrahl die Erde treffen würde und uns Menschen damit neu ausrichten werde. "Betrachten wir unsere gegenwärtige, krisenhafte Weltlage und ihren Verlauf", so Dr. Broers im Interview, scheint alles auf ein finales Ende hinzuweisen, was die Prophezeiungen bestätigen würden.

Spannend dabei ist, dass diese Strahlen anscheinend seit 15 Jahren messbar sind. Die Astrophysiker können nun also bestätigen, was die Mayas schon wussten. Sie berichten, dass

vom Zentrum unserer Galaxis ein - bisher nicht für möglich gehalten - Energiestrahle "wie ein Scheinwerfer aus den tiefsten Bezirken des Alls" auf die Erde gerichtet scheint. Dazu der Physiker: *"Nachdem ich mich nahezu 30 Jahre in diesem Themenkreis bewege, kann ich sagen, dass sich hier gerade ein unvorstellbarer Wandel vollzieht, von dem primär unser Bewusstsein betroffen ist."*

Ich glaube das reicht, um Euch den Speck durch die Nase gezogen zu haben. Den Artikel habe ich als PDF ins Internet gestellt. Hier ist der Beitrag:

[http://www.feng-shui-schule.ch/pdf/fachartikel\\_dieterboers.pdf](http://www.feng-shui-schule.ch/pdf/fachartikel_dieterboers.pdf)

"Sollen wir uns nun fürchten?" - Sicher nicht! Ich bin überzeugt, dass diese bevorstehenden Wandlungsprozesse eine grosse Veränderung herbeiführen werden. Aber bestimmt nicht im negativen Sinn. Wir Menschen reagieren darauf meist wie immer: "Es soll sich gefälligst etwas ändern, aber es soll ja alles so bleiben wie es ist!" Das wird natürlich nicht gehen. Freuen wir uns und schauen den Entwicklungen mit offenen Herzen entgegen. Mir hat der Beitrag des "verrückten" Physikers gut getan. Eigentlich schade, dass noch niemand wirklich davon Notiz nahm.

Doch kommen wir vom Zentrum der Galaxis wieder zurück zu einem ganz "Erdigen" Thema:

## Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"

**D**er Nobelpreisträger Dr. Werner Heisenberg hat einmal folgende Aussage gemacht: "Die magnetische Energie ist die elementare Energie, von der das gesamte Leben des Organismus abhängt." Die magnetische Energie ist die Energie der Erde, die im chinesischen mit dem Yin, also dem weiblichen Aspekt der Polarität, dargestellt wird. Wir Menschen sind eingebunden in die polaren Kräfte des Himmels, (Elektrische Energie, Yang-Aspekt, männlich) und der Erde. (Magnetische Energie, Yin-Aspekt, weiblich)

Die elektrische Energie kennen wir sehr gut. Sie ist allgegenwärtig und hat uns in den letzten 150 Jahren viele Veränderungen gebracht. Die magnetische Energie, die ja dem weiblichen Pol zugeordnet ist, haben wir völlig links liegen lassen. Die Gravitation der Erde, welche eine magnetische Kraft darstellt, kann bis heute nicht wirklich wissenschaftlich beschrieben werden. (Was mich nebenbei bemerkt überhaupt nicht wundert. - Wer schafft es schon das weibliche Wesen *wirklich* beschreiben zu können?) ;-)

Aus meiner Sicht, wird die magnetische Kraft den Schlüssel zur Lösung aller Energieprobleme in der Zukunft darstellen. Ich denke aber nicht, dass es die magnetische Kraft als solches sein wird, sondern die Vereinigung der beiden Pole wird uns den Zugang zu Kraftquellen erschliessen, die weder umweltschädlich sind, noch sich verbrauchen, noch erneuert werden müssen. Sie sind einfach da. Momentan sind wir leider nicht soweit, diese zu nutzen. Und warum nicht? Lest bitte weiter....

Unser Bewusstsein hat noch nicht den Stand erreicht, um uns diese Kraftquellen vorstellen zu lassen und etwas daraus zu machen. Ähnlich wie in der Medizin. Unser Bewusstsein ist noch nicht in der Lage, die ganzheitlichen Ansätze zu erfassen. Sonst würden wir nicht so grosse Probleme haben. Aber es kommt. Wartet's nur ab.

Es gibt einen Pionier, der dies alles schon recht gut beschreiben konnte. Diesen Mann bewundere ich sehr. Er heisst Viktor Schaubberger. Er ist Österreicher und starb im Jahr 1958. Schaubberger wusste, dass seine Erkenntnisse erst im 21. Jahrhundert wirklich erfasst werden können. Und doch waren seine Arbeiten schon damals spannend genug, dass auch Hitler an ihm interessiert war. Der gelernte Forstwart machte keinen Hehl daraus, dass er von den Machenschaften der Nazis nichts hielt, womit er sich dann auch prompt eine Überwachung durch die Gestapo einhandelte. Kurz vor seinem Tod wollte auch die amerikanische Regierung sein Wissen nutzen und holte ihn nach Texas, wo er arbeiten sollte. Nachdem er herausfand, dass seine Arbeit für militärische Zwecke gebraucht werden sollte, kehrte er wieder in seine Heimat zurück, wo er 5 Tage später verstarb.

Schaubberger erkannte die Gesetzmässigkeiten der polaren Kräfte als einer der wenigen zu jener Zeit. Er hat mehrere Bücher darüber geschrieben. Unter anderem erklärte er die Zusammenhänge zwischen den Ausgleichsvorgängen der menschlichen Haut, die wie eine Membran aufgebaut ist. Genau das gleiche gilt für die Rinde eines Baumes oder die Haut einer Pflanze. Das gleiche Prinzip gilt auch für die Erde, die eine genau

so wichtige "Haut" hat, die nur funktionieren kann, wenn diese Polarisation sichergestellt ist. Aufgrund dessen, so Schauberger, ist es wichtig, womit die äusserste Schicht der Erde umgegraben wird. Diese stellt nämlich auch die "Haut" der Erde dar.

Ein wesentlicher Unterschied in der Bodenbearbeitung ist die Verwendung von Eisen- oder Kupfergeräten. Eisengeräte entziehen dem Boden die für gutes Wachstum nötige magnetische Spannung. Sie entladen den Boden und das darin befindliche Wasser. Darum ist dieses Material nicht zu empfehlen. Heute sind jedoch alle Instrumente, die im Gartenbau eingesetzt werden aus Eisen.

Aber wo gibt es Gartengeräte aus Kupfer? Genau diese Frage stellte sich auch der Dipl. Feng Shui Berater FSS, Toni Halter und wurde einmal mehr wo fündig? - schon wieder in Österreich! Mehr dazu und zu seinen Erfahrungen im "TOP TIPP DES MONATS":

-----  
+ + + 1. Top Tipp des Monats + + +

**Gartengeräte aus Kupfer statt Eisen**  
**Altes Wissen bringt Vital-Energie in die Erde**

---

**W**elches Metall streichelt die Erde? Früher wurden für die Arbeit auf dem Feld immer Geräte aus Kupfer verwendet, weil man die Bearbeitung des Eisens noch gar nicht kannte. Gartengeräte aus Eisen bringen einen Rostschleier in die Erde. Das hat eine zersetzende Wirkung auf die Bodenfeuchtigkeit und fördert daher die Austrocknung der Böden. Der Österreichische Wasserforscher Viktor Schauberger

hat darum empfohlen den Eisenpflug mit einem Kupferpflug zu ersetzen. Mit erstaunlichen Resultaten.

Der Koch braucht ein gutes Messer, der Autor einen edlen Füller und der Friseur eine perfekte Schere. Welche Werkzeuge jemand verwendet und wie diese behandelt werden war schon immer ein Zeichen hoher Wertschätzung für die Arbeit, die man verrichtete. Man nannte das "Berufsstolz". Wer einen grünen Daumen hat und selber Gemüse und Salate anpflanzt, der sollte sich diese edlen Geräte einmal anschauen.

In der Schweiz werden die original Kupfergartengeräte vom Diplomierten Feng Shui Berater FSS, Toni Halter, vertrieben. Diese können unter folgendem Link angeschaut und bestellt werden:

[http://shop.tonihalter.ch/index.php?cat=c1\\_Kupfergartengeraeete.html](http://shop.tonihalter.ch/index.php?cat=c1_Kupfergartengeraeete.html)

---

+++ 2. Tipp des Monats +++

**Welcher Wirbel ist betroffen? Der Einfluss der Raumenergie auf die einzelnen Wirbel der Wirbelsäule**  
**Einladung zu spannenden Workshops am Dorn-Kongress vom 16./17. Mai 2009 in Solothurn**

---

**D**ie Türe repräsentiert den Mund. Der Süden des Hauses steht im Zusammenhang mit dem Herz. Gibt es aber auch einen Zusammenhang zwischen der Wirbelsäule und dem mich umgebenden Raum? Doch Halt! - Nicht so hastig, schön eins nach dem anderen.

Wer sich in der Fussreflexzonen-Massage auskennt weiss, dass jeder Bereich des Fusses einen Bereich des Körpers repräsentiert. Jede Zone hat eine Entsprechung im Körper. So spüren erfahrene Therapeuten Schwachpunkte im Körper alleine durch die Spannungen in den Füßen oder der Klient spürt genau dort einen Schmerz, wo der Therapeut drauf drückt. Das ist allgemein bekannt.

Was viele Therapeuten aber nicht wissen, ist die Tatsache, dass alle Bereiche des Körpers auch eine Entsprechung im Wohnraum haben. Feng Shui Experten wurden früher von den Chinesischen Ärzten in die Häuser geschickt, um den Schwachpunkt auch im Haus zu heilen, wenn er im Körper sichtbar war.

So gesehen hat die Wirbelsäule auch eine Entsprechung im Haus. Aber wo ist diese? Man kann sogar noch weiter gehen und jeden einzelnen Wirbel einem Bereich des Hauses zuordnen. Befindet sich in diesem Bereich des Hauses ein Schwachpunkt, ist der entsprechende Wirbel geschwächt. Aber warum ist das so?

Auf alle diese Fragen und noch viel mehr spannende Zusammenhänge werde ich am 2. Schweizer Wirbelsäulen-Kongress der Dorn-Methode eingehen.

Einen weiteren Workshop widme ich dem Zusammenhang zwischen dem menschlichen Bewusstsein und den geopathischen Störfeldern in einem Haus. Könnte es sein, dass diese Phänomene aus einem ganz anderen Blickwinkel angeschaut werden können? Regiert jetzt plötzlich der "Zufall" wenn jemand einer solchen Strahlung ausgesetzt ist? Oder könnte dies nicht

auch ein Hinweis auf einen notwendigen persönlichen Entwicklungsschritt sein, der unsere innere Führung so einleiten wollte?

---

**Moderne Physiker stellen immer häufiger das bestehende Weltbild in Frage  
Wie ein glaubwürdiges Gottesbild zur Überwindung der Sinnkrise führen könnte**

---

**E**s scheint so, dass die Zeit langsam aber sicher reif ist für die Integration eines neuen Weltbildes in unserer Gesellschaft. Wir werden die anstehenden Probleme nicht lösen können, wenn wir es nicht schaffen, das Denken, das die letzten 200 Jahre unser Bewusstsein prägte, über Bord zu werfen. Vieles, was heute als "Habakuk" bezeichnet wird, erscheint uns nur deswegen so, weil wir die Dinge mit einem falschen Verständnis mischen wollen.

Ein kurzes Beispiel dazu: In der Medizin lässt sich Homöopathie nur dann als wirksame Methode erklären, wenn man nicht mit dem bestehenden, uns bekannten Weltbild, die Wirkung beschreibt. Entweder ist der standhafte Schulmediziner bereit, "Information" als Wirkungsebene zu akzeptieren, oder er wird mit seiner Behauptung immer recht behalten, dass ja gar nichts da ist. Sucht man nämlich eine Substanz, findet man in der homöopathischen Arznei bestimmt keine. Auf alle Fälle nicht mit den bestehenden Methoden.

Will man mit unserem westlichen Denken die Wirkung von Feng Shui beschreiben, ist auch dies ganz klar genau so "Habakuk". Wissen eigentlich alle, was "Habakuk" ist? Das ist der

wissenschaftliche Begriff für "Mumpitz". Alles klar?

Nun arbeiten immer mehr seriöse Wissenschaftler, vor allem Physiker an einem neuen, zeitgemässen Weltbild. Eines der grössten Irrtümer unserer Zeit ist bestimmt das gängige Gottesbild. Das sage nicht ich, sondern Hans-Rudolf Stadelmann, seines Zeichens Physiker und Theologe, in einem spannenden Artikel, der in der meistgelesenen und als sehr seriös bekannten Schweizer Zeitschrift erschienen ist. "Ich meine, dass ein zeitgemässes Gottesbild einen wesentlichen Beitrag zur Überwindung der Sinnkrise in unserer Gesellschaft beitragen kann." Und weiter... "Leider ist noch heute das tief verwurzelte Gottesbild so, dass man sich so eine Art Übermensch mit menschlichen Gefühlen vorstellt. Meist ist dieser Übermensch ein Mann. Er befindet sich gänzlich ausserhalb unserer Welt, kann aber jederzeit willkürlich in die Geschicke dieser Welt eingreifen und dabei auch Naturgesetze umgehen. Dieser allmächtige Gott hat sich bis heute halten können und so geistert er nach wie vor in unseren Köpfen herum.", so der Experte grandios auf den Punkt bringend.

[http://www.beobachter.ch/leben-gesundheit/lebenshilfe-soziales/artikel/hans-rudolf-stadelmann\\_der-geist-schuf-sich-das-gehirn/](http://www.beobachter.ch/leben-gesundheit/lebenshilfe-soziales/artikel/hans-rudolf-stadelmann_der-geist-schuf-sich-das-gehirn/)

Klar, dass wir mit solchen Weltbildern einfach keinen Schritt weiter kommen können. Die Erkenntnisse aus der Teilchenphysik bestätigen, dass Materie "geronnener Geist" ist. Die Elementarteilchen existieren also gar nicht wirklich als Materie, sondern als Energieschwingungen. Die Quantentheorie bestätigt diese Sichtweise und erklärt damit das Konzept, welches im asiatischen Kulturkreis als "TAO" bezeichnet wird. Das "TAO" beschreibt das uneingeschränkte Potential, aus dem

alles stammt und zu dem alles wieder zurückkehrt.

Wenn so grossartige Denker es wagen, unser gängiges Weltbild endlich auch öffentlich mit Fragezeichen zu versehen, dann soll uns das auf alle Fälle schon mal ein "BRAVO DES MONATS" wert sein. Findet Ihr nicht auch?

Ich möchte hier niemandem auf die Füsse treten und ich möchte auf keinen Fall Missionieren. Aber die Frage sollte eigentlich schon erlaubt sein, warum wir einem so falschen Weltbild aufgesessen sind? Weiter darf die Frage auch erlaubt sein, wer wohl für die Etablierung dieses nun nachweislich falschen Gottesbildes zuständig ist und warum wir nicht einfach damit anfangen, endlich ein neues Bild in unserer Gesellschaft zu etablieren?

**Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

**E**igentlich wollte ich im "BRAVO DES MONATS" einen Beitrag über das Gericht in den USA schreiben, das zum ersten mal Pharmafirmen für die Nebenwirkungen ihrer Produkte haftbar gemacht hat. Nachdem ich schon ein paar Sätze formuliert hatte, fand ich es dann doch nicht so positiv. Es gibt ja bestimmt auch Substanzen, die sinnvoll eingesetzt, ein Segen sein können. Würden wir aber ein anderes Weltbild haben, dann würden wir damit auch anders umgehen lernen. Das ist der Grund, warum ich mich entschlossen habe, meine Gedanken wieder mehr auf die Etablierung eines ganzheitlichen Weltbildes zu lenken, anstatt mit den Fingern auf die "bösen" Hersteller von Pharmazeutikas zu zeigen. Trotzdem ist es schon spannend, wie eine Säule nach der anderen ins Wanken, ja sogar ins Trudeln

gerät.

Nichts, aber auch gar nichts ist mehr so, wie es mal war. Nichts aber auch gar nichts wird so bleiben, wie es heute ist. Sollen wir uns deswegen ängstigen? - Nein! Wir sollen die Verantwortung übernehmen. Das ist gefragt. Und zwar voll und ganz. Dazu gehört auch, dass man eine sinnvolle Arbeit ausübt, die zum Wohl des Ganzen beiträgt. Tätigkeiten, die keine glaubwürdige Antwort für die Zukunft geben können, werden einfach von der Bildfläche verschwinden. Gefragt sind Berufe, die den Menschen helfen. Höchste Zeit über die Bücher zu gehen und im Innersten zu forschen, was die Lebensaufgabe sein könnte. Darum, - und weil es für dieses Jahr bald die letzte Gelegenheit ist, habe ich dieses Thema zum "TOP TIPP DES MONATS" gekürt. Doch lest bitte selbst....

---

+++ 1. Top Tipp des Monats +++

**Der Kluge kriegt die Kurve!**

**Warum Sie spätestens jetzt mit einer klaren Lebens-Vision die Weichen für eine erfolgreiche und stabile Zukunft stellen sollten**

---

**I**mmer mehr Menschen fragen sich, wohin das noch führen soll. Der Traum vom schönen Wetter scheint ausgeträumt. - zumindest was die wirtschaftliche Entwicklung betrifft. Schleichend macht sich Unsicherheit breit. Genau der richtige Zeitpunkt, um in seinem Leben die geforderte Wende einzuleiten. Es ist Zeit, den Blinker zu stellen und die nächste Ausfahrt zu nehmen. - Die Ausfahrt auf die Strasse der Erfüllung.

Innere Erfüllung bekommt man durch das Gefühl, etwas Sinnvolles zu leisten. Wer Tag für Tag seiner Arbeit nachgeht oder Zuhause seine "Pflichten" erfüllt, wird innerlich leer werden. Allgemeiner Trott ist der Killer jeder Lebens-Energie. Diesen Zustand zu verändern erfordert Mut. Vielen Menschen macht es Angst, wenn Sie nur schon daran denken, die Stelle wechseln zu müssen. Geschweige denn, wenn sie auch noch eine wirklich sinnvolle und erfüllende Tätigkeit ausüben möchten. Die Vorstellung, den Sprung in die Freiheit machen zu können, erscheint vielen zu gross. Aber was kann man tun? Wie kommt man aus dieser Situation heraus? Gibt es Möglichkeiten, die sich bewährt haben?

Möchtet Ihr wissen, wie Ihr in Zukunft auf die Siegerstrasse einspuren könnt? Dann solltet Ihr Euch über die folgenden 5 Punkte sobald wie möglich Klarheit verschaffen:

Ihr solltet....

...1.

Erkennen, wo Ihr in Eurem Leben im Moment wirklich steht

...2.

Erfahren, was Euch innerlich wirklich erfüllen würde

...3.

Festlegen, wie Eure persönlichen Lebens-Ziele aussehen

...4.

Die inneren Blockaden lösen, die Euch bis jetzt daran gehindert haben, in Richtung Eurer Träume zu gehen

...5.

Eine klare Strategie definieren, mit der eure Träume wahr werden

Niemand, wirklich niemand ist dem Schicksal ausgeliefert. Jeder ist Schöpfer seiner eigenen Realität. Wenn das Buch des Lebens einen Autor hat, dann wird es so geschrieben wie der Autor es will. Genau darum geht es im 4-tägigen Visions-Seminar in der Propstei St. Gerold.

Mehr Infos dazu unter dem Link:

<http://www.feng-shui-schule.ch/Kurse/Feng-Shui-Spezialkurse/Persoенliche-Lebensvision.html>

---

+++ **2. Tipp des Monats** +++

**Habt Ihr Lust auf einen Rundgang durch die "Verbotene Stadt", ohne dafür bezahlen zu müssen?**

**Sensationelles Computer-Programm führt Euch durch den alten Kaiserpalast in Peking**

---

**I**m Jahr 1420 endete der Bau des riesigen Palastes, der heute unter dem Namen "Verbotene Stadt" Millionen von Besuchern aus aller Welt anlockt. Während der Qing-Dynastie galt der Palast mit den vielen Gebäuden als das Zentrum des Universums.

Nun könnt Ihr aus dem Internet ein phantastisches Programm herunterladen, das Euch einen virtuellen Rundgang durch die verbotene Stadt ermöglicht, ohne dass Ihr die beschwerliche

Reise auf Euch nehmen müsst. IBM hat dieses Projekt auf die Beine gestellt und lässt Euch teilhaben an einer einzigartigen Animation, die in 3D durch den Palast führt.

Hinter diesem gewaltigen Projekt stecken drei Jahre Entwicklung und eine enge Zusammenarbeit mit dem Palast Museum in Peking. Es handelt sich dabei um die erste wirkliche virtuelle Darstellung einer historischen und kulturellen Attraktion. Man kann zum Beispiel sämtliche Artefakte anschauen und virtuell um diese herum gehen und von allen Seiten in aller Ruhe genau betrachten. Wertvolle Informationen zu den einzelnen Objekten ergänzen das Erlebnis. Selbstverständlich kann man sich auch einen Führer mitnehmen, der den Rundgang kompetent begleitet.

Selber habe ich erst einen Bruchteil von allen Möglichkeiten gesehen. Ganz besonders hat mir gefallen, dass ich im Innenhof sogar Bogenschiessen üben konnte. Die Möglichkeiten, die dieser Rundgang durch eines der bedeutendsten Bauwerke der Weltgeschichte bietet, sind schier unbegrenzt. Also Achtung! Suchtgefahr ist angesagt. Wer nicht so viel Zeit hat, sollte sich dieses Vergnügen für einen regnerischen Sonntag aufsparen.

[http://german.china.org.cn/culture/txt/2008-10/22/content\\_16648834.htm](http://german.china.org.cn/culture/txt/2008-10/22/content_16648834.htm)

So, das wär's dann wieder für heute. Zum Schluss noch eine kleine Geschichte: Ein Zen-Schüler kommt zu seinem Meister und sagt: "Ich habe solche Schwierigkeiten mit meiner Meditation. Entweder bin ich ständig abgelenkt oder meine Beine schmerzen oder ich schlafe ein. Es ist grauenvoll!"

Darauf entgegnet der Meister nüchtern: "Das geht vorbei"

Eine Woche darauf kommt der Schüler begeistert zurück zu seinem Meister: "Meine Meditation klappt wunderbar. Ich fühle mich so bewusst, so lebendig, so voller Frieden!"

Darauf der Meister: "Das geht vorbei"

#### **FENG SHUI AKTUELL:**

**A**ls erstes zu unseren Erlebnissen während den Osterferien. Schon seit vielen Jahren haben wir Freunde in Japan mit denen wir regelmässig Kontakt pflegen und die uns auch schon in der Schweiz besucht haben. Leider hat es aber bisher noch nie geklappt, dass wir selber in das Land der aufgehenden Sonne reisen konnten. Jetzt war es endlich soweit: Tokyo, Kyoto und Hiroshima sind einige Destinationen, die wir während diesen zwei Wochen ansteuerten. Unser Fazit? Einfach umwerfend!

Ich hätte ehrlich gesagt nie geglaubt, dass Japan ein so faszinierendes Land ist. Ich erkläre Euch auch warum. Wir alle kennen die in Gruppen reisenden Japaner, welche meist schlafend die Jungfrau besteigen und massenhaft Bilder von der Kappelbrücke in Luzern schiessen. Wir alle haben da so unsere eigenen inneren Vorstellungen über ein Volk geschaffen. So auch ich. Und nun, nachdem ich selber dieses Land ein bisschen bereist habe, muss ich meine vorgefasste Meinung komplett revidieren. Es gibt Dinge, die kann man nicht erklären. So auch die Erfahrungen, die man in Japan macht. Man muss das schlicht und einfach selber erlebt haben.

Nur soviel sei hier schon mal verraten:

1. Ich bin schon viel gereist, habe aber noch kein freundlicheres Volk erlebt, als die Japaner.
2. Ich habe noch nie einen grösseren Dienstleistungswillen gesehen, wie in Japan.
3. Ich habe noch nie eine perfekter funktionierende Gesellschaft erlebt, wie in Japan.

Nebst dem Besuch der Freunde, wollte ich natürlich mehr über die Philosophie der japanischen Gartenkultur erfahren. Auch hier wurden meine Erwartungen weit übertroffen. Heute würde ich jedem Gartenbauer eine Studien-Reise nach Japan als Pflicht-Visite aufbrummen. Das muss man mit eigenen Augen gesehen haben. Darum mein Tipp an alle Gärtner: Besucht den Workshop: "Mein kraftvoller Feng Shui Garten", dann bucht eine Reise nach Japan und lässt diese unglaublich kraftvollen Gärten selber auf Euch wirken. Ihr werdet mit ganz anderen Ideen und Inspirationen nach Hause kommen.

**Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

**I**mmer wieder werde ich gefragt, wozu Feng Shui gut sein soll, wenn im Land, wo dieses Wissen entwickelt wurde, so viel Mist gebaut wird. Die Rede ist von China, dem Land, das in naher Zukunft noch sehr viele Herausforderungen zu bewältigen haben wird.

Zwar bin ich kein wirklicher China-Experte, habe auch nie da gelebt und kenne vieles nur aus zweiter Hand. Durch meine vielen Reisen und die Kontakte zu Chinesischen Lehrern habe

ich natürlich trotzdem einiges mitbekommen. Die Staatliche Führung ist nach wie vor sehr diktatorisch. "Zum Glück", kann ich da nur ständig wiederholen, sonst wäre das Chaos in diesem riesigen Reich noch grösser. Es braucht diese Struktur, damit daraus langsam eine Demokratie entstehen kann. Dass hier eher zu oft als zu wenig über das Ziel hinaus geschossen wird bleibt natürlich nicht aus. Warum zum Beispiel eine "Falun Gong" Bewegung verfolgt wird, lässt sich nur schwer erklären. Aber es zeigt, welches Bewusstsein in diesen Machthabern steckt. Sie haben wirklich kaum mehr eine Ahnung von dem, was ihre Vorfahren so stark gemacht hatte. Und genau diese Erfahrungen, wie es funktionieren würde, habe ich im fernen Japan persönlich machen können.

Vielen Menschen hier im Westen ist kaum bewusst, wie stark die japanische Gesellschaft von China beeinflusst worden ist. Die ganze Welt-Anschauung, die Philosophie, die Kultur, die Religion, die Kunst, die Architektur, ja sogar die Schrift basiert auf chinesischen Einflüssen. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich Japan sehr stark an den Kaiserhöfen von China orientiert. So basiert der bei uns so bekannte "ZEN-BUDDHISMUS" auf dem "CHAN-BUDHISMUS" aus China. Die Wurzeln der japanischen Kultur liegen eindeutig in China.

Nun kommt der spannende Teil: Immer und immer wieder haben wir auf dieser Reise in den Kaiserhöfen, Tempeln, Gärten und auch in vielen anderen Bereichen gelesen, wie die japanische Kultur vor Jahrhunderten aus China importiert worden ist. Der ganze Lebensstil der Japaner hat seine Wurzeln in China. Warum erzähle ich Euch das? Ganz einfach: Ich habe festgestellt, dass dieses Wissen, das aus den Kaiserhöfen in China kam, in Japan

über die Jahrhunderte bis heute immer weiter entwickelt worden ist. In China ist durch den Fall der letzten Kaiser-Dynastie und die Kultur-Revolution das ganze Wissen ausgerottet worden. Darum ist dort auch kaum noch etwas wirklich Erfahrbares aus dieser Epoche vorhanden.

Ganz anders in Japan. Hier werden diese ursprünglichen Philosophien nach wie vor gepflegt und weiter entwickelt. Hier wurden nie Bücher mit diesem alten Wissen verbrannt und verboten. Hier wurden die Hüter des Wissens nie verfolgt und umgebracht. Ganz im Gegenteil. - Sie werden respektiert und geehrt. Der Erfolg Japans basiert auf den Lehren des Konfuzius. Persönlich bin ich nicht wirklich ein grosser Fan dieses Lehrers. Mir entspricht die Philosophie von Lao-tse viel mehr, weil diese mehr Lebensfreude beinhaltet und nicht so arg diszipliniert daher kommt. Aber genau so sind die Japaner. Ihr Verhalten und ihre Einstellung basiert noch immer auf den Grundlagen dieses bekannten Lehrers.

Um die ganze Geschichte nicht noch mehr in die Länge zu ziehen, hier eine kurze Zusammenfassung: Was ich in Japan gesehen habe, ist die pure Umsetzung des alten Wissens in die heutige Zeit. Das findet man in China nur noch im Ansatz oder überhaupt nicht mehr. Die Essenz daraus? Wer wissen will, wie dieses alte Wissen der Chinesen tatsächlich funktioniert, geht nicht nach China, sondern schaut sich Japan an. Dort ist es noch sehr präsent und in den Alltag integriert und funktionsfähig. In China wurden leider in den letzten 100 Jahren zu viel davon zerstört und akribisch verfolgt. Das sehen wir an der unglaublichen Angst der Regierung vor so etwas friedlichem wie der Meditationsgruppe der "Falun Gong"-Bewegung.

In Japan werden diese Traditionen noch hoch gehalten. Die Architektur der alten Kaiserhöfe, Tempel und Gärten wird gepflegt. Das Essen ist nirgends perfekter auf die Gesetze der 5-Elemente abgestimmt wie in Japan. Doch niemand scheint dies zu bemerken. Für mich war es eine Offenbarung erster Güte und ich bin froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Ich werde mich in Zukunft viel mehr an Japan und seinen Errungenschaften orientieren, als an den Trümmern der Kultur, die noch in China vor sich hin vegetieren. Ich werde alles unternehmen, um Euch an diesem Schatz teilhaben zu lassen und freue mich sehr auf die weitere Entwicklung in diesem Bereich. Der Faden ist gesponnen und daraus wird ein starkes Seil entstehen, das uns noch mehr an die alten Wurzeln anbinden wird. Freuen wir uns darauf.

So, damit genug zu diesem Thema. Ich werde diese für mich völlig neuen Erkenntnisse mit Freude in die Ausbildungen einfließen lassen. Ich freue mich auch darauf, Euch an den Seminaren mehr darüber zu erzählen und auch Bilder zu zeigen, die diese Erkenntnisse unterstreichen. Jetzt ist es höchste Zeit für das "BRAVO DES MONATS" und die Pioniertat eines pffiffigen Schweizer Unternehmers.

---

**Das "Bravo des Monats" Mai 2009**

**Stevia erobert den Getränkemarkt im "STORMS"  
Was ist Stevia und wie gut ist der mit Stevia gesüsste Eistee?**

---

**W**ir alle wissen, dass unser Zucker kein wirklich gesundes Naturprodukt ist. Doch trotz diesem Wissen, wird immer mehr Zucker konsumiert. Wir wissen auch, dass

Zucker der Stoff ist, der gute Laune macht, weil er das für uns sehr angenehme Serotonin produziert. Eine verminderte Ausschüttung von Serotonin sorgt für Schlaflosigkeit und Depression. Kein Wunder, versucht die Nahrungsmittel- und Süßwarenindustrie uns mit allen Mitteln den Stoff unterzujubeln. Zucker ist ein phantastischer und sofort wirksamer Energiespender und wird darum in einer Vielzahl von Produkten und Getränken eingesetzt und gerne gekauft.

Doch aufgepasst! Oft ist der Zucker nicht so offensichtlich erkennbar wie in einer Tafel feiner Schweizer Schokolade. Wer kaum Süßigkeiten zu sich nimmt ist noch lange nicht aus dem "Schneider". In der westlichen Welt beträgt der durchschnittliche Konsum an Zucker ganze 36 gehäufte Teelöffel pro Person und Tag. In den USA jedoch liegt der Verbrauch noch wesentlich höher. Und dies obwohl sich die "Amis" leider nicht mit der vorzüglichen Schweizer Schokolade vollstopfen. Das Umsatzplus für Lindt und Co wäre gigantisch. Wo wird dieser Zucker also verbraten? In vielen Lebensmitteln, die man allzu gerne übersieht. So zum Beispiel die tollen Vollkorn-Cerealien, die unsere Kinder jeden Morgen schüsselweise in sich hineinstopfen oder in den Getränken, die wir zu uns nehmen. Zum Beispiel auch im beliebten Eistee, der vor allem im Sommer, in rauen Mengen durch die Kehlen strömt.

Schon seit Jahren gibt es eine natürliche Alternative zu unserem künstlichen Zucker. Der Stoff aus der in Südamerika beheimateten Pflanze Stevia wurde von einem Schweizer Botaniker schon 1887 entdeckt. In Japan und China wird die Pflanze als Zuckerersatzstoff schon seit den 70er Jahren industriell verarbeitet. 1982 wurde in einer Studie, welche jedoch

sehr umstritten ist, auf eine Gesundheitsgefährdung hingewiesen. Darauf wurde in der EU und in den USA die Verarbeitung dieser Pflanze nicht mehr zugelassen. Und dies obwohl die süssende Wirkung dieser Pflanze bei Ureinwohnern schon seit Jahrhunderten bekannt ist.

Stellt sich doch einmal mehr die Frage, wer hat diese Studie finanziert und wer hätte wohl ein Interesse daran, diesen "gesunden" Süsstoff nicht länger verarbeiten zu dürfen? Aber lassen wir das. Wenn wir doch schon wissen, welche negative Wirkung der industriell hergestellte Zucker erwiesenermassen auf unsere Gesundheit hat, so müsste es doch für alle von Interesse sein, den raffinierten Zucker sofort mit dem gesunden natürlichen Süsstoff zu ersetzen. Zumal die Pflanze in Japan schon seit 1954 in Gewächshäusern kultiviert und industriell verarbeitet wird.

Nun hat ein pfiffiger Schweizer Unternehmer einen Neustart lanciert. Was Coca Cola und andere grosse Getränke-Hersteller bisher nicht geschafft haben, gelang Umberto Leonetti. Er hielt seine Nase richtig in den Wind und erkannte das Bedürfnis der Menschen nach gesunder, biologischer Ernährung. Darum griff er den Süsstoff Stevia wieder auf und süsst seinen neuen Eistee "STORMS" nicht mit Zucker, sondern mit der natürlichen Süsskraft der Pflanze. Als erstes Unternehmen in Europa durfte "STORMS" seinen Eistee mit Stevia süssen. Erhältlich ist der Bio-Eistee in immer mehr Läden. So zum Beispiel bei Manor, oder im Sortiment der K-Kiosk.

<http://biodrinks.ch/>

Dieser Durchbruch, der sicher das Eis brechen wird und immer mehr Firmen den Zutritt zu diesem Süsstoff ermöglicht, ist uns doch allemal ein "BRAVO DES MONATS" wert. Findet Ihr nicht auch?

Der 100% natürliche Storms "Nice-Tea" wird mit Himalaya Kristallsalz, ohne Kristallzucker, ohne Farbstoffe und ohne Koservierungsstoffe hergestellt. Alls klar? Na, dann Prost, der Sommer kann kommen!

---

+++ 1. Top Tipp des Monats +++

**Feng Shui Praxistipp für den Eingangsbereich:  
Wie Ihr das Gesicht Eures Hauses einladender gestalten könnt**

---

**D**er Zugang zu Eurem Haus oder zu Eurer Wohnung ist der erste Eindruck, den Ihr hinterlässt. "Man bekommt keine zweite Chance, um den ersten Eindruck zu machen", sagt ein bekanntes Sprichwort.

Wenn wir schon "Gesichter-Lesen" nach den 5-Elementen anbieten, dann sollte man auch dem "Gesicht" des Hauses eine gewisse Priorität schenken. Denn auch das "Gesicht" des Hauses sagt viel über das Bewusstsein und den Charakter der Bewohner aus.

Es gibt Häuser, bei denen wirkt die Zufahrt und der Eingang einladend, hell, frei und offen und andere wirken eher düster, dunkel und verschlossen. Grosszügig gestaltete Eingangsbereiche laden geradezu ein, ins Haus zu gehen. Einladend nicht nur für Freunde, Bekannte und Besucher, sondern auch für sich selber.

Weiter sollte sich die Energie im Eingangsbereich sammeln können. Das wird durch runde Strukturen oder durch Pflanzen, die sich auf beiden Seiten des Eingangs befinden, sichergestellt. Besonders gut eignen sich Pflanzen, die eine runde Form haben, wie zum Beispiel der Kugelbuchs. Aber auch Pflanzen, die mit ihrem wunderbaren Duft, die Energie reinigen. Da denken wir im Besonderen an Lavendel. Lavendel wird auch bei rituellen Räucherungen zur Erneuerung der Energie eingesetzt. So bringt Ihr diesen reinigenden Duft gleich selber in Euer Haus.

Höchste Zeit, sich also wieder mal kritisch mit dem Gesicht Eurer Wohnung oder dem Gesicht Eures Hauses zu befassen. Welchen Eindruck bekommt man, wenn man auf den Eingang zukommt? Ist der freundlich, hell, einladend, aufgeräumt und liebevoll? Was könnte man verändern, damit die Ausstrahlung besser wird. Mit Farbe, Form, Materialien? Pflanzen, Teppich oder Farbe an der Türe oder am Rahmen? Wie sieht das gesamte Gesicht des Hauses aus. Bröckelt der Verputz, gibt es Moos oder sind die Balkenstäbe morsch?

Nach dem langen Winter legt man sich gerne ein schönes, gesundes Gesicht zu. Man ist wieder mehr draussen und freut sich an den warmen Sonnenstrahlen. Gönn auch dem Gesicht Eures Hauses diese gesunde Bräune. Sicher werdet Ihr etwas finden, das es zu verbessern gibt. Es lohnt sich!

---

+ + + **2. Tipp des Monats** + + +

**Geschenktipp zum Muttertag vom 10. Mai:  
Gönnt allen Müttern zur Entspannung eine Floating-Erlebnis wie im  
Mutterleib**

---

**H**abt Ihr noch keine Idee, was Ihr Eurer Mutter zum Muttertag schenken möchtet? Hier ein Tipp, der jeder Mutter eine entspannte Stunde beschern wird. Der menschliche Körper besteht mehrheitlich aus Wasser. Als Babys zu mehr als 90% und als alter Greis immer noch zu etwa 60-70%. Dieses Körperwasser ist nicht einfach normales Wasser, sondern eine Salzsole mit einem 1% igen Salzanteil. Ein Fötus im Mutterleib schwebt also in einer Salzsole wie im Meer und findet dort das perfekte Umfeld, um sich entwickeln zu können.

Wie wichtig die Schwangerschafts-Phase im Leben eines Menschen ist, zeigt sich spätestens dann, wenn man Ursachen für Probleme sucht, die im späteren Leben auftauchen. Oft ist die Basis dafür während der Schwangerschaft gelegt worden. Alles, was die Mutter während der Schwangerschaft, fühlt, spürt und erlebt, wird ohne irgend welche Möglichkeiten der Beurteilung 1 zu 1 gespeichert und beeinflusst das Verhalten dieses Menschen während dem ganzen Leben. Ausser man wird sich dessen bewusst und löscht diese belastenden Informationen mit den heute bekannten Techniken aus dem Unterbewusstsein.

Die Chinesen haben die Bedeutung dieser Lebensphase erkannt. Bei ihnen beginnt das Leben nicht mit der Geburt, sondern mit der Schwangerschaft. Wird ein Mensch in China geboren, dann

ist er bereits 1-jährig. Wenn ich also den 50. Geburtstag feiern würde, dann wäre ich also im Grund schon 51 laut der asiatischen Formel. Irgendwie macht das Sinn.

Im Persönlichen Lebens-Visions-Seminar gehen wir immer auch auf diese unbewusste Ebene, um die Ursachen dafür zu finden, warum man im Leben noch nicht weiter gekommen ist, oder warum man es nicht schafft, seine Ziele zu erreichen. Oft liegen dahinter unbewusste Muster, die in der Schwangerschaft ihre Ursachen haben.

Doch darum geht es hier jetzt nicht. Hier geht es darum, Euch eine Möglichkeit zu zeigen, wie man sich wieder mal genau so fühlen kann, wie in den ersten 9 Monaten des Lebens im Mutterleib. "Floaten" heisst das Zauberwort. Erlebt werden kann es in Zürich. Genau gesagt an der Röschibachstrasse 71 in Wipkingen. Standorte gibt es auch in Deutschland, wie man aus der Internetseite entnehmen kann.

Erfunden hat der Floatingtank der amerikanische Wissenschaftler John C. Lilly, der in seinen Studien bahnbrechende Erkenntnisse über das Verhalten der Menschen machen konnte. Der Biophysiker wurde in späteren Jahren eher verspottet, weil seine Wissenschaftskollegen seine Arbeiten immer mehr als esoterischen Kram verunglimpften. Was nicht sein darf, kann nicht sein. Und dabei war er einer der ersten, der den menschlichen Geist als Biocomputer bezeichnet hat.

Was passiert, wenn ich wieder mal so nahe wie möglich an den Zustand herankomme, wo ich mich wie damals im Mutterleib fühle? Wenn die magnetische Anziehungskraft aufgehoben wird,

und Schwerelosigkeit in der Salzsole jegliche Orientierung verunmöglicht? Wer das mal erleben möchte, kann dies nun also tun.

Anstatt der Mutter ein neues Teeservice zu kaufen, das dann sowieso wieder als Plunder endet, wäre doch genau dieses Erlebnis passend für den Muttertag. Wenn die Mutter einmal selber wieder den Zustand des Kindes im Mutterleib erleben darf. Was hält ihr von dieser Idee? Zu verwegen? Warum eigentlich nicht? Was noch? Ach ja, der Link natürlich:

<http://float-schweiz.ch>

Und dann heisst es nur noch viel Vergnügen und einen liebevollen Muttertag.

---

**D**iese Nacht war eine ganz besondere Nacht. Ich komme soeben von einem nächtlichen Schamanen-Ritual zurück, das ich mit einer Gruppe von Feng Shui Beratern zelebriert habe. Wir hatten diese Nacht einerseits Neumond, (Das heute Neumond ist, wisst Ihr, weil Ihr diesen Brief im Briefkasten habt.) und andererseits war etwa zur gleichen Zeit die längste Sonnenfinsternis dieses Jahrhunderts.

Wir waren die ganze Nacht im Wald und haben zum Sonnenaufgang den Tag begrüsst. Denkt Ihr jetzt, ich sei durchgeknallt? Vielleicht habt Ihr Recht! Aber ich denke es wird an der Zeit, dass wir uns wieder diesen alten Ritualen und Zeremonien zuwenden. In einer Gruppe geht das natürlich

besonders gut. Ich glaube, dass es auf dieser Welt sowieso mehr "Verrückte" braucht. Schaut doch mal, wohin uns die "Vernünftigen" gebracht haben.

Die letzte totale Sonnenfinsternis fand am 11. August 1999 statt. Aufgrund der Jahrtausendwende nutzten viele die Gelegenheit, für dieses Datum auch gleich den Weltuntergang zu prognostizieren. Der ist natürlich nicht eingetreten. Zeichen am Himmel haben aber sehr wohl eine Bedeutung. Das taoistische Weltbild besagt, dass das "Kleine" immer ein Abbild des "Grossen" sei. Und das das "Grosse" immer auch das "Kleine" zeige. So schauen wir in den Himmel und versuchen zu deuten, was sich hier im "Grossen" zeigt, um einen Hinweis auf das "Kleine" zu erhalten.

Die Sonnenfinsternis im 1999 fand in Europa statt. Das ist natürlich kein Zufall. Und tatsächlich weisen solche Naturphänomene, welche alle Menschen in den Bann ziehen auf eine dramatische Wende hin. Und diese ist auch tatsächlich eingetreten. Es ist nun genau 10 Jahre her und schaut einmal, wie sich die Welt verändert hat. Hätte ich vor 10 Jahren lauthals verkündet, was im 2009 sein würde, dann hätte man mich wahrscheinlich eingeliefert... -Ihr wisst schon wohin....;-)

Zum Glück wusste ich natürlich auch nicht, was genau passieren würde. Ich wusste nur, "dass" etwas passieren würde und wir uns alle besser darauf einrichten sollten. Wenn ich den taoistischen Gesetzen Glauben schenke, dann kann es gar nicht sein, dass Milliarden Menschen, gleichzeitig in Richtung Sonne schauen und dies keine Wirkung erzeugt. "Ursache und Wirkung", ein eisernes Gesetz, dessen wir uns wieder mehr

bewusst werden sollten.

Die Sonnenfinsternis letzte Nacht fand nicht in der westlichen Welt, sondern in der östlichen Welt statt. Einerseits ging der Schatten über Indien, dort traf es die heilige Stadt Varanasi, dann ganz China, um dann über Shanghai hinweg den Pazifik zu treffen, wo die Finsternis genau auf die Inseln traf, die damals durch Atombombenversuche verseucht wurden.

10 Jahre nachdem das weibliche Prinzip "Der Mond" das männliche Prinzip "Die Sonne" im Westen in den Schatten stellte, folgt nun also auch der Osten nach. Wir werden sehen, wie dies mithelfen wird, die westliche Welt immer mehr mit der östlichen Welt zu vereinen. Wir bleiben dran, versprochen!

**Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

**"Beyond"** hat es geschafft. Tina Turner und Kolleginnen haben einen Mega-Erfolg hingelegt. Wäre nicht Michael Jackson in die "Quere" gekommen, würde die CD der drei "Mädels" in den "Top Ten" erscheinen. Doch nun belegt der amerikanische Megastar die Szenerie und der "Betrufer" muss noch etwas warten, bis sich der Hype um den "King of Pop" etwas gelegt hat. Aber trotzdem: 6 der ersten 10 Plätze nimmt Michael Jackson ein und schon auf Platz 14 figuriert die von mir im letzten Neumondbrief angekündigte Gebets-CD. Ist das nicht unglaublich? Ich finde das einfach Klasse. Buddhistische und Christliche Gebete erobern die Charts und Rapper Bligg und Eminem haben das Nachsehen. Cool, diese neue Welt. Findet Ihr nicht auch?

Michael Jackson mag ich den Erfolg nach seinem Ableben gönnen. Er hat wirklich alles gegeben, um den Menschen Freude zu machen. Und wie das halt mit grossen Künstlern so ist, mit dem Leben umgehen zu können, wenn der Vorhang gezogen und die Scheinwerfer erloschen sind, scheint nicht so leicht zu sein. Und dabei wollte er nur geliebt werden. Und er hat alles dafür getan. Leider hat ihm niemand in seinem Umfeld sagen können, dass er diese Liebe nie Aussen finden wird. Durch seine vielen Operationen hat er sich die Lebenskraft genommen, die dann nicht länger als zum 50. Lebensjahr reichte. "What a waste", würden die Amis sagen und meinen damit die Verschwendung von so viel Potential.

Habt Ihr es übrigens mitbekommen? Im Community-Blog der Feng Shui Schule Schweiz habe ich über die Auswirkung von ästhetischer Chirurgie und dem Taoistischen Gesichter-Lesen geschrieben. Am Beispiel von Michael Jackson sieht man sehr gut, wie stark solcher Eingriffe wirken. Wer das noch nicht gesehen hat, kann das jetzt nachholen:

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/06/29/beruhmten-menschen-aus-dem-gesicht-gelesen-3/>

---

+++ **2. Tipp des Monats** +++

**Habt Ihr Lust zu erfahren, wie Ihr Eure Kunden noch besser an Euch binden könnt?**

**Warum eine Kundenzeitung ein immer beliebteres Kommunikationsmittel ist**

---

**B**evor ich Euch motivieren möchte, eine eigene Kundenzeitung zu machen, hier ganz kurz eine überaus weise Geschichte, die mich persönlich sehr berührt hat:

*In einer Tierhandlung stand auf einem grossen Schild: "Welpen zu verkaufen". Ein Junge sah das Schild und fragte den Ladenbesitzer: "Was kosten die Hundebabys?" "Zwischen fünfzig und achtzig Euro." sagte der Mann. Der Junge griff in seine Hosentasche und zog einige Münzen heraus. "Ich habe 7 Euro und 65 Cents." rechnete er vor. "Darf ich sie mir bitte anschauen?"*

*Der Ladenbesitzer lächelte und pfiff nach seiner Hündin. Fünf kleine Hundebabys stolperten hinter ihr her. Eines von ihnen war deutlich langsamer als die anderen und humpelte auffällig. "Was hat der Kleine dahinten?" fragte der Junge. Der Ladenbesitzer erklärte ihm, der Welpen habe einen Geburtsschaden und würde nie richtig laufen können. "Den möchte ich kaufen." sagte der Junge. "Also den würde ich nicht nehmen, der wird nie ganz gesund." antwortete der Mann. "Aber, wenn du willst, schenke ich ihn dir," fügte er hinzu.*

*Da wurde der Junge wütend. Er blickte dem Mann direkt in die Augen und sagte: "Ich möchte ihn nicht geschenkt haben. Dieser kleine Hund ist jeden Cent wert, genau so wie die anderen auch! Ich gebe Ihnen meine 7,65 Euro und werde jede Woche einen Euro bringen, bis er abbezahlt ist."*

*Der Mann entgegnete nur: "Ich würde ihn wirklich nicht kaufen - er wird nie in der Lage sein, mit dir zu rennen und zu toben, wie die anderen." Da hob der Junge sein Hosenbein und sichtbar wurde eine Metallschiene, die sein verkrüppeltes Bein stützte. Liebevoll auf den Hund blickend sagte er: "Ach, ich renne selbst auch nicht gut - und dieser kleine Hund wird*

*jemanden brauchen, der ihn versteht...!"*

Na, hat Euch die Geschichte gefallen? Was hat diese Geschichte mit Kundenzeitungen zu tun? Im Grunde, gar nichts, - nur, genau diese Geschichte stammt nicht von mir, sondern aus einer Kundenzeitung. Ich verrate Euch auch gleich von welcher. Doch vorher ein paar Tipps:

Wer in seinem Geschäft alles so macht, wie alle anderen, der braucht sich hier nicht weiter zu kümmern. Wer aber kein "Nullachtfünfzehn-Geschäft" leitet, hat einen hohen Informationsbedarf. Je mehr man von der Norm abweicht, desto wichtiger ist es, seine potentiellen Kunden zu informieren, was das Besondere an diesem Geschäft ist. Und weil man dies mit den konventionellen Methoden kaum schafft, braucht man dazu ein Medium, das diese wichtigen Informationen am besten transportieren kann. - Eine Kundenzeitung!

Zeitungen werden gelesen. Vor allem, wenn diese von einer Person geschrieben wird, die man kennt. Ende der 90er Jahre durfte ich mit einer Treuhandfirma die Firmen-Vision erarbeiten. "Durchbruch zum Erfolg" heisst das Seminar, bei dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre eigenen Ziele formulieren. Die Energie, die dadurch freigesetzt wird, führt zu einem aussergewöhnlichen Firmenkonzept, das sich komplett von allen anderen in der Branche unterscheidet. Es werden kreative Ideen entwickelt und auch umgesetzt, was eine starke Kundenbindung aufgebaut. Und genau das ist der Schlüssel für den Erfolg. Und zwar langfristig und erst noch krisenresistent.

Ihr werdet sehen, dass es immer weniger reicht, einfach das zu

machen, was alle anderen auch tun. Es braucht heute viel mehr. Der Treuhänder ist nicht mehr einfach nur Treuhänder, die Kosmetikerin ist nicht einfach nur Kosmetikerin. Der Bäcker ist nicht einfach nur Bäcker. Ungewöhnliche, einzigartige Angebote und Auftritte sind gefordert. Das führt zur visionären Unternehmens-Energie, die dafür sorgt, dass Kunden magisch angezogen werden.

Und genau diese Energie spürt man bei Hans Schoch und seiner Hans Schoch Treuhand Team AG. Und weil es immer so viel zu erzählen gibt, bringt er regelmässig eine Kundenzeitung heraus. Diese heisst "info-tipp" und enthält immer viele spannende Geschichten und wertvolle Tipps zu Steuern- oder Treuhand-Themen. Pfiffig aufgemacht und locker lesbar. So stelle ich mir die Energie einer Unternehmung heute vor. Da hat eben auch eine Geschichte, wie diese mit dem kleinen Jungen wunderbar Platz.

Diese Kundenzeitung ist aber nicht nur für Kunden gedacht. Sondern auch für Freunde und Geschäftspartner und solche, die das eine oder andere werden möchten, wie es so schön im Titel heisst. Möchtet Ihr diese herunterladen oder gleich abonnieren?

Anmeldung hier:

<http://www.stt.ch/>

---

+++ **3. Tipp des Monats** +++

**Das Konzept "K K K K" Kleinbetriebe Kennen Keine Krise**  
**Warum ständig von Krise geredet wird, wo es ja nur die "Grossen" trifft**

---

**K**ürzlich war ich mit dem Auto unterwegs und hörte im Radio die Meldung, dass die Firma SGS gute Zahlen zu vermelden hatte. "Endlich wieder mal eine positive Nachricht aus der Wirtschaft....", hiess es im Kommentar dazu.

"Himmelherrgottnocheinmal", habe ich mir dabei gedacht. (Bitte entschuldigt meinen Ausrutscher) Ich persönlich kenne dutzende Firmen, von denen ich weiss, dass sie sehr gute Zahlen schreiben. Sie haben Aufträge ohne Ende und erarbeiten einen wunderbaren Gewinn. Warum sagen diese Leute im Radio: ".....endlich wieder mal eine positive Meldung?"

Wie es scheint, wird nur auf den Erfolg der grossen Firmen geachtet. "Haben die grossen Firmen keinen Erfolg herrscht Krise", so der Tenor. Ich habe darum das "KKKK"-Konzept entwickelt. Was soviel heisst wie "Kleinbetriebe Kennen Keine Krise!" Wer einen kleinen Betrieb so führt, wie sich das in der heutigen Zeit gehört, der kann gar nie in eine Krise kommen. Bevor sich eine Wolke am Himmel zeigt, ist schon wieder ein neues Produkt, eine neue Dienstleistung, eine neue Idee auf dem Markt.

Kleinbetriebe können sich mit ungeheurer Geschwindigkeit an den Markt anpassen. Trends sofort aufnehmen und eine Nische finden, die es zu besetzen gibt. Produkte erfinden, die sich im Markt durchsetzen. Wenn die grossen Dinosaurier, die ja bekanntlich vor 65 Millionen Jahren ausgestorben sind, keinen Bezug mehr haben zu den jetzigen Lebensformen, kann man doch nicht einfach sagen, dass es keine positiven Meldungen aus der Wirtschaft gibt. Das musste einfach mal gesagt sein. Im

Sinnen von vielen tausend Kleinbetrieben, die einfach zu wenig beachtet werden.

Darum wünsche ich Euch allen, dass Ihr nach dem KKKK-Konzept leben könnt und Euch nicht einschüchtern lässt von den Gebetsmühlen der Negativpresse. Geht Euren Weg und verfolgt Eure Ziele. Wenn die Arbeit, die Ihr macht Spass und Sinn macht, dann wird es Euch garantiert nie schlecht gehen.

---

#### FENG SHUI AKTUELL:

**H**eute Morgen, auf der Fahrt in mein neues Büro, hörte ich im Radio den Song "It only just began...". Das Lied stammt von den "Carpenters", die ich als Teenager sehr gerne gehört habe. Karen Carpenter ist leider vor einigen Jahren verstorben. Schade, ich mochte ihre Stimme sehr. Übersetzt heisst der Titel des Liedes "Es hat eben erst begonnen..." Und genau so fühle ich mich im Moment. Ich glaube, dass dieses Lied auch die Stimmung in der Welt perfekt wieder gibt.

"Umfeldänderung gleich Lebensänderung", behaupte ich jeweils grossmundig, wenn mir Leute von ihren Erfahrungen seit ihrem Umzug erzählen. Eigentlich logisch, es kann gar nicht anders sein. Es ist unmöglich das Umfeld zu ändern, ohne auch im Leben eine neue Richtung zu erfahren. Das würde allen universellen Gesetzmässigkeiten komplett widersprechen. Da ich selber auch ein neues Arbeitsumfeld habe, wird mir das garantiert auch passieren. Momentan entsteht in mir erst ein vages Bild davon, was sich noch entwickeln könnte. Dass es auch so kommen wird, daran zweifle ich keinen Moment mehr. Vielleicht muss tatsächlich zuerst einiges losgelassen werden. Da Pluto im

letzten Jahr in das Sternzeichen Steinbock gewechselt hat, wird diese Energie wohl noch einiges an die Oberfläche bringen müssen. Seit also nicht erstaunt, wenn in den nächsten Monaten grössere Spannungen bewältigt werden müssen. Vielleicht sogar solche, mit denen Ihr nie gerechnet hättet. Da der Pluto sehr tiefgründig ist, bringt er Dinge hoch, die vielleicht bis jetzt noch nicht einmal bewusst waren. Ich empfehle Euch darauf zu achten. Ein wirklicher Neubeginn, wie es Karen Carpenter in Ihrem Lied singt, sollte immer auf einem stabilen Fundament aufgebaut werden. Dass dafür die alte Struktur aufgelöst werden muss, erscheint eigentlich nur logisch. Da wir aber gerne an allem, was uns bekannt ist, festhalten wollen, wird es ein schmerzlicher Prozess werden. Es deshalb aber nicht zu tun wäre ein grober Fehler. Den schon Einstein soll gesagt haben: "Die Vorstellungskraft sagt, was die Zukunft sein wird; das Wissen sagt, was war."

"It only just began...." Heute, genau heute, wie ich diesen Brief schreibe, begann der erste Zyklus der medialen Ausbildung mit unserem englischen Lehrer Eamonn Downey. Die Plätze waren heiss begehrt und schnell ausgebucht. Wer zu kurz kam, kann sich auf den nächsten Zyklus freuen. Der zweite Zyklus beginnt im Frühjahr 2010. Achtet also auf die Ausschreibungen. Das ist ein weiterer grosser Schritt in der Entwicklung der Feng Shui Schule Schweiz. Die Fähigkeit, mit der geistigen Welt in Kommunikation zu treten erachte ich als eine Schlüsselfähigkeit im 21. Jahrhundert. Alle wirklich grossen Feng Shui Meister haben die Gabe des "Sehens" entwickelt. Feng Shui ohne Wahrnehmungsfähigkeit und Kommunikation mit den geistigen Wesen des Hauses, des Ortes und natürlich der Menschen, wäre ein relativ simples Konzept und würde dieser grossen Kunst nicht

gerecht. Wir freuen uns sehr, dass wir Schritt für Schritt diese Fähigkeiten wieder zurück bringen können, so dass die Menschen ihr wahres Potential endlich wieder sehen, befreien und auch nutzen können.

---

**Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

**I**m August haben Rita und ich unseren 20. Hochzeitstag gefeiert. Unsere Kinder sind jetzt in der Ausbildung und auch für uns ändert sich im Aussen einiges. Da braucht es viel Zeit, um sich wieder neu zu finden. Ein Ausflug zu einem ehemaligen Kollegen aus der Hotelbranche war der perfekte Rahmen, um den Hochzeitstag gebührend zu feiern. Das luxuriöse 5-Sterne Haus, für einmal in der Schweiz, genossen wir in vollen Zügen. Beim Frühstück auf der Terrasse viel uns auf, wie der verantwortliche Oberkellner herumschwirrte wie eine gestochene Wespe. (Auch eine spannende Redensart: Die Wespe sticht sich ja wahrscheinlich kaum selber.) Die Kellnerinnen und Kellner jedoch standen mehr oder weniger unaufmerksam herum. Ihr wisst, was ich meine: Ein Chef ohne Übersicht, so wie man es immer wieder mal sieht. "Was müsste geschehen, damit dieser Oberkellner diesen Missstand erkennen könnte?", sinnierte ich mehr zu mir selber als konkret um Rita's Meinung zu fragen. "Warum macht dieser Mann genau diesen Job und warum ist er nicht zum Beispiel selber der Direktor dieses Hotel-Resorts?" Ich fragte mich, ob er dazu nicht auch fähig wäre? Und wenn nicht, warum nicht?

Natürlich müsste er zuerst eine entsprechende Ausbildung

machen und ganz spezifische Erfahrungen sammeln. Aber der grösste, wirklich allergrösste Hinderungsgrund sind nicht diese Mängel. Der wahre Grund ist in seinem persönlichen Bewusstsein zu finden. Es geht also um die Entwicklung seiner eigenen Persönlichkeit, will er die Chance haben, diese Zustand zu ändern. Er muss ja nicht gleich Manager des Betriebes werden. Aber die Qualität der Dienstleistung und die Motivation der Mitarbeiter würde dramatisch steigen, wenn sich dieser Mann mit seinen eigenen Verhaltensmustern befassen würde. "Aber warum sagt ihm das niemand?", stellte ich aus meinen Gedanken auftauchend die Frage an Rita. "Sieht das sein Chef nicht?"

Dieser Mann braucht keine fachliche Ausbildung. (Darin wird er wahrscheinlich überperfekt qualifiziert sein) Was dieser Mann braucht ist eine Möglichkeit sich selber und seine eigenen Muster und Verhaltensweisen besser erkennen zu können. Kaum vorstellbar, wie dramatisch sich seine Lebensqualität verbessern würde. "Und wo können wir selber unsere eigenen Potentiale nicht sehen?", holt mich meine Frau wieder auf den Boden meiner eigenen Realität zurück. "Wo blockieren wir uns selber und niemand sagt uns, wozu wir im Grunde fähig wären, wenn wir unsere Muster und Verhaltensweisen hinterfragen würden?", knallt sie noch einen obendrauf. "Sie hat recht!", - wie immer. ;-)  
Daraus ergab sich ein spannendes Gespräch.

Und wie sieht das bei Euch aus? Nutzt Ihr Euer wahres Potential? Oder liegt bei Euch vieles brach, wie bei diesem Oberkellner, der allen alles recht machen will, und dabei selber über kurz oder lang untergeht, wie die Titanic nach dem Crash mit dem Eisberg? Wenn ich zurück denke, dann war es immer mein Bestreben, den Menschen zu zeigen, welche unglaublichen

Möglichkeiten in ihnen schlummern. Ich sah immer das Potential in ihnen und nie etwas anderes. Jetzt, wo ich am letzten Samstag aus der intensiven Erfahrung in Geomantie aus England zurückgekehrt bin, werde ich mir dessen wieder ganz stark bewusst. Die Woche im bekannten Arthur Findlay College ist eine Weiterbildung für die Diplomierten Feng Shui Berater der Feng Shui Schule Schweiz. Sie lernen dabei, sich in die feinstofflichen Energie-Strukturen der Landschaft einzustimmen.

Daraus leiten sie eine Diagnose ab und erarbeiten eine entsprechende Heiltherapie, welche dem Ort zu mehr Kraft verhelfen sollte. Ähnlich wie das ein Naturarzt mit einem kranken Patienten machen würde, geschieht dies auch in der Landschaft. Ich war tief berührt zu sehen, was die Teilnehmer in den letzten Jahren persönlich aus sich gemacht haben. Noch vor ein paar Jahren angestellt in einem langweiligen, sinnlos erscheinenden Job in einer Versicherung, oder als Ingenieur, oder als Inhaber eines Kleinbetriebes, stehen Sie nun da und haben ihr Leben komplett umgestellt. Sie erfreuen sich nun an einer Arbeit, die sehr viel Sinn macht und ihr wahres Potential erst richtig zum Ausdruck bringt.

Wieder einmal wurde mir so richtig bewusst, was Feng Shui im Leben der Menschen bewirken kann. Darum heisst der Titel der Ausbildung zum Feng Shui Berater: "So werde ich zu einer gewinnenden Persönlichkeit". Und das stimmt! Zwar eignet man sich die fachlichen Fähigkeiten an, aber es geht im Grunde um ganz andere Dinge. Es geht um die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit und darum, sein wahres Potential zu entfalten.

---

Das "Bravo des Monats" August 2009

Ausstellung in Bern: "Die Kunst der Kelten"

Warum wir uns immer mehr mit unseren eigenen Wurzeln befassen sollten

---

**W**enn ich mich nicht täusche, ist es ungefähr zwei Jahre her. In einem Feng Shui Brief habe ich darüber berichtet, dass der Pharmakonzern Novartis, sein "Campus des Wissens", eine Art Superbrutstätte für chemische Substanzen, auf einem alten Keltengrab bauen wollte. "Viel Glück", konnte ich Daniel Vasellas Firma damals nur wünschen. Die Kelten, also unsere direkten Vorfahren hatten grosses magisches Wissen. Alle grossen Kulturen pflegten einen intensiven Totenkult. So auch die Kelten. Der Tod wurde als Übergang in eine andere Dimension angeschaut. Diesem, von uns so stark verdrängte Aspekt des Lebens, wurde zur damaligen Zeit höchste Priorität zugeordnet. Die Vorbereitung auf dieses Ereignis begann schon bei der Geburt und alles hatte sich dem unterzuordnen. Entsprechend wurde Rituale und Zeremonien durchgeführt, welche bei der Bestattung und auch auf den Grabanlagen ihre Wirkung zeigten.

"Diese Gräber nun als Fundament für das neue Gebäude zu nutzen, setzt voraus, dass diese alten magischen Kräfte im Voraus aufgelöst und geheilt werden müssen. Sonst wird es an diesem Platz und bei den Leuten, die damit zu tun haben, zu grossen Problemen kommen", prophezeite ich damals im Infobrief. In meiner Arbeit habe ich immer wieder solche Erfahrungen gemacht. Wird der Platz nicht geheilt, wird die Störung als Grabschändung und Entweihung einer heiligen Stätte angesehen. Nur weil es schon so lange her ist, haben sich diese

Kräfte weder abgeschwächt noch haben sie sich aufgelöst.

Zeit spielt auf dieser Ebene absolut keine Rolle. 1 Sekunde ist gleich wie 10'000 Jahre. Zeit existiert nicht. Nur auf der Raumebene, in der wir leben, hat Zeit eine Bedeutung. Mich wundert gar nichts mehr, als ich die Geschichten hörte, die jetzt in allen Zeitungen stehen. Und schon gar nicht, dass nun dem Chef der Firma genau das gleiche passiert, was er als Kopf der Firma den Keltengräbern angetan hat. Damit will ich nicht andeuten, dass ich gutheisse, was diese Menschen gemacht haben. Ich will damit nur die Zusammenhänge aufzeigen. Wer das schlussendlich physisch ausführt, das ist auf solchen Ebenen nebensächlich. Schade um das Leid, das passiert, nur weil wir keinen Respekt zeigen.

---

+++ 1. Top Tipp des Monats +++

**Im Einklang mit dem Unsichtbaren**

**Mit welchen Einflüssen aus der geistigen Welt in unserem Alltag zu rechnen ist**

---

**E**s wird Herbst! Die Zeit des "Treffpunkt Erfolg" in Egerkingen naht bereits. Freitag der 13.; ein magisches Datum. Genau der richtige Impuls, um einmal den Dingen einen Raum zu geben, die wir als Aberglaube bezeichnen. Dazu eine kleine Geschichte, die ich schon vor einigen Jahren erlebt habe. Ein sehr erfolgreicher Unternehmer hat mich um einen Beratungstermin bei ihm in der Firma gebeten. Nachdem ich mein Auto auf dem Firmengelände geparkt hatte, zog ein magischer Ort, meine Aufmerksamkeit auf sich. Nichts spezielles, eine Baumgruppe mit Birken und ein paar spezielle Steine waren zu sehen. Und doch eigenartig, was von diesem

Platz ausstrahlte und mich irgendwie berührte, schon bevor ich das Gebäude und anschliessend das Büro des Chefs betrat.

Ich war schon etwas erstaunt, als der wirklich nicht sehr zimperliche wirkende, noch sehr jugendliche Chef anfang, von eben diesem Platz auf seinem Firmengelände zu erzählen. Es ging um einen Ausbau des Firmengebäudes. Die Produktionsräume wurden allmählich zu eng und ein Anbau drängte sich auf. Ich muss noch erwähnen, dass der jetzige Inhaber der Firma, dieses blühende Geschäft vom Firmengründer kaufen konnte. Dieser zog sich altershalber zurück und Nachkommen wollten den Betrieb nicht übernehmen.

Doch nun zu seiner Frage und dem Grund, warum er mich kommen liess. Er winkte mich ans Fenster und zeigte genau auf den Platz, den ich vorhin beschrieben hatte. Er erzählte mir, dass die Erweiterung seines Betriebes zur Folge hätte, dass dieser Platz mit den Bäumen und den speziellen Steinen der Zufahrt weichen müssten. So sahen es die Pläne der Architekten vor. Er sagte mir, das bereite ihm Bauchschmerzen. Er erinnere sich daran, wie der Firmengründer ihm erzählte, diesen Platz als Kraftpunkt für den Aufbau seines Geschäfts eingerichtet zu haben. Wenn er nun diesen Platz zerstöre, befürchtete er, sei das vielleicht ein schlechtes Omen. Er spüre, dass sein jetziger Erfolg etwas ganz spezielles sei und hier Kräfte am Wirken seien, die über seinen rationalen Verstand hinausgingen. Natürlich konnte er sich das nicht erklären, aber er war spürig genug, um hier einen Zusammenhang erkennen zu können.

Ich riet ihm unter keinen Umständen, diesen "heiligen" Ort, der direkt mit dem Wohlergehen seiner Firma in Zusammenhang

stand, zu zerstören. Das beruhigte ihn und er liess es so, wie es war und wählte eine andere Lösung. Das ist jetzt bald 10 Jahre her und der Firma geht es nach wie vor blendend. Ob es anders wäre, wenn man das doch zerstört hätte, wissen wir natürlich nicht. Müssen wir auch nicht; - Hauptsache, alles hat sich positiv entwickelt. Und nur das zählt.

---

+++ 2. Tipp des Monats +++

**Funktionale Optometrie: Visuelle Wahrnehmung ist mehr als nur scharfes Sehen**

**Wie man über das Verhalten der Augen Auskunft über die Persönlichkeit bekommt**

---

**I**m letzten Jahr am "Treffpunkt Erfolg" hat Jeannette Bloch, vom Sehzentrum in Zürich gezeigt, um was es beim "Sehen" wirklich geht: Um die Koordinationsfähigkeit der beiden Augen. Die Expertin sagt: "Die Augen sind wie zwei Hände. Diese möchten zusammenarbeiten und ein Objekt packen. So gut die Einzelaugen für sich auch funktionieren mögen - wenn sie kein gutes Team bilden, lassen visuelle Wahrnehmungsstörungen meist nicht lange auf sich warten." Diesem Umstand wird in der "normalen" Optikbranche überhaupt keine Bedeutung beigemessen. Sehkraft messen, Brille auf die Nase, fertig!

Laut SOV/Publitest vom Jahr 2009, liegt der Anteil der 15-74jährigen Schweizer, welche eine Sehhilfe benötigen bei 66%. Kein Wunder, ist dies ein heiss umkämpfter Markt mit viel Gewinnpotential. Gemäss Schätzungen liegt der Umsatz bei 1,2 Milliarden. Doch hat sich schon mal jemand darüber Gedanken gemacht, wie gut die Arbeit der Brillenverkäufer tatsächlich ist?

Jeannette Bloch war während 15 Jahren als Optikerin tätig. Sie sagte, dass sie gespürt habe, dass da etwas völlig falsch laufen müsste. Sie glaube nicht mehr wirklich daran, dass die Arbeit, die sie machte, den Menschen wirklich helfen würde. Und so traf sie eine fundamentale Entscheidung. Sie wollte wissen, wie man den Menschen helfen könnte, ohne ihnen einfach eine Brille nach dem bewährten Muster auf die Nase zu setzen. Seien wir doch ehrlich, das ist nichts anderes als eine Kopfwehtablette, die man nimmt, wenn der Kopf schmerzt. Ist die Ursache für den Schmerz dann behoben? - Ihr wisst es, - natürlich nicht! Und genau so verhält es sich mit den Augen. Im Gegenteil: Mit einer Brille kann die so wichtige Zusammenarbeit der Augen sogar verhindert werden.

Die Resultate sprechen für sich. Darum wollte ich Jeannette Bloch unbedingt am letztjährigen "Treffpunkt Erfolg" dabei haben, damit sie diese relativ neue Technik der Augenoptimierung den Leuten vorstellen konnte. Da es nur schwer zu erklären ist, muss man das einmal gesehen haben. Mittlerweile haben wahrscheinlich hunderte ihre Augen von der Pionierin des kraftvollen Sehens untersuchen lassen. Von ganz Europa reisen die Leute nach Zürich, um mehr darüber zu erfahren.

Nun habe ich eine ganz grosse bitte an Euch. Im Feng Shui Community-Blog habe ich einen Beitrag über diese Methode geschrieben. Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn alle, die schon Erfahrung damit gemacht haben, diese dort eintragen würden. Nur so können wir sicherstellen, dass immer mehr Leute davon erfahren und so eine viel bessere Lebensqualität erhalten. Bitte

investiert die paar Minuten und platziert Kommentare über Eure eigenen Erfahrungen.

Hier der Link zum Blog. Drauf drücken und losschreiben:

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/08/26/leiden-auch-ihre-augen-unter-einem-energiestau/>

---

### Das "Bravo des Monats" September 2009

**Die positive Entwicklung der Erde setzt sich schneller fort als angenommen:  
Die UNO beschliesst einstimmig, alle Atomwaffen zu verschrotten**

---

**W**ichtige Ereignisse kommen oft nur leise daher. Positive News bringen keine Leser. Das ist leider so. Vor Jahren wagte ein mutiger Unternehmer eine Zeitung herauszugeben, die nur positive Inhalte hatte. Sie hiess "Die Positive". Er erlitt Schiffbruch. Nach 10 Ausgaben war der Ofen aus. Konkurs und ein finanzielles Desaster war die Folge. Er war der Zeit voraus. Die Welt war noch nicht bereit dazu. Wenn das Timing nicht stimmt ist es oft schwierig.

Umso mehr hat mich die Meldung gefreut, die heute über den Äther ging: "Einstimmig beschloss der UNO Sicherheitsrat, sämtliche Atomwaffen zu verschrotten." Wenn das keine gute Nachricht ist. Denken wir ein paar Jahre zurück und es erscheint uns unmöglich. Einmal mehr war es der amerikanische Präsident Barack Obama, der hier als Zugpferd gedient hat.

Stellt Euch das gute Gefühl vor, wenn es auf der Erde endlich keine Atomwaffen mehr geben wird. Klar, wird es noch dauern, bis das auch umgesetzt ist. Aber die Entwicklung ist phantastisch.

Noch im letzten Jahr haben wir einen neuen Friedensgarten in Stansted angelegt. In diesem Frühjahr weinten wir beim "Peace-Memorial" in Hiroshima in Japan. Wir waren so berührt von der unglaublichen Liebe, die von diesem Ort ausging. Im August dieses Jahres führten wir auch in Stansted ein Heilritual mit einer grossen Menschengruppe durch. Es ging darum, dass wir Menschen endlich lernen zu verzeihen und alle Schuld loszulassen. Und nun höre ich im Radio diese sensationelle Meldung.

Im Grunde sollten wir alle auf die Strasse gehen und jubeln. Wir sollten uns umarmen und vor lauter Freude tanzen. Wir sollten unsere Häuser mit Fahnen schmücken und ein Festtagsessen zubereiten. Hier in Obwalden ist heute Feiertag. Die Geschäfte sind geschlossen. Es ist der Tag des Heiligen Bruder Klaus. Dem grossen Friedensstifter. Ob er wohl hier seine Hände auch mit im Spiel hatte? Einmal mehr, könnte man von einem perfekten Timing sprechen. Oder von Zufall? Das ginge natürlich auch. Aber wer will das schon.....

Doch nun zum spannenden TOP TIPP DES MONATS, bei dem es wieder mal um's timing geht...

---

+++ 1. Top Tipp des Monats +++

**Aufs "Timing" kommts an: "Magnetisches Marketing" schlägt "Klassische Werbung"**

**Warum man mit einer ganzheitlichen Werbestrategie auf der Siegerstrasse bleibt**

---

**W**as ist "Klassische Werbung"? Ganz einfach: Es ist die Werbung, die uns jeden Tag in Zeitung, Fernsehen und Plakaten präsentiert wird. Das Ziel der

klassischen Werbung ist es, die Marke zu stärken, das Käuferverhalten zu verändern oder sein Image zu verbessern. Migros tut dies zum Beispiel mit dem berühmten Huhn, das zielgerichtet zur Rampe wackelt, um dort sein Ei in die Schachtel zu legen. Witzig gemacht, der "Jöööhhh...-Effekt" garantiert und das Image verbessert. Frischer kann ein Ei gar nicht mehr sein und ein Huhn besser gehalten auch nicht. Ziel erreicht! Alle reden davon.

Doch bringt es auch etwas? Das nehme ich mal an. Es gibt im Grund auch nichts dagegen zu sagen. Grosse Firmen mit riesigen Werbe-Budgets buttern so das Geld in den Wirtschaftskreislauf. Wir nehmen diese Bilder auf und speichern sie, ob wir wollen oder nicht.

Sitzt nun eine Kleinunternehmerin oder ein Kleinunternehmer am Schreibtisch und brütet über ein Inserat, kommen genau diese Bilder zum Vorschein. Der zur Verfügung stehende Betrag ist aber nur ein Bruchteil von dem Budget, den die Grosskonzerne auf dem Konto haben.

Selbständige müssen mit ihrer Werbung ein ganz anderes Ziel erreichen. Sie wollen in erster Linie kaufende Kunden ins Geschäft holen oder zumindest Anfragen kreieren. Wer also klassische Werbung mit einem kleinen Budget betreiben will, wird schnell feststellen, dass dies nicht geht. "Dann mache ich halt keine Werbung", sagen sich viele trotzig und hoffen auf die Mund-zu-Mund-Werbung, die ja sowieso viel billiger ist.

Schon wieder falsch. Was es braucht ist eine klare und kontinuierliche Werbestrategie, die genau auf die Bedürfnisse

von Kleinbetrieben abgestimmt ist. "Magnetisches-Marketing", habe ich diese ganzheitliche Werbe-Methode zusammengefasst und bringt auf den Punkt, um was es geht. Die Kunden sollen magnetisch angezogen werden. Eine der Säulen ist das Timing. Werbung, die zum richtigen Zeitpunkt verschickt wird, hat eine grössere Wirkung. Unter anderem solltet Ihr darauf achten, dass der Kommunikationsplanet Merkur nie Rückwärts läuft, wenn Ihr eine grössere Werbekampagne macht.

Streicht Euch also diese Termine in der Agenda rot an. Plant Eure Aussendungen, Tage der offenen Tür oder andere Aktivitäten wenn möglich nicht innerhalb dieser Daten. Die Energie verpufft und die Wirkung ist nicht, wie sie sein könnte.

---

+++ 2. Tipp des Monats +++

**Von der Impfmüdigkeit zur Impfmündigkeit**  
**Die positiven Auswirkungen der Schweinegrippe-Hysterie**

---

**I**ch schreibe extrem ungern über die Schweinegrippe und habe es bis heute auch unterlassen, dieser Jahrhundert-Gaunerei mehr Raum als nötig zu geben. Es wird schon so zu viel Werbung dafür gemacht. Da die Umsätze der Pharma-Lobby jetzt getätigt sind und wir mit unseren Steuergeldern die Lager brav gefüllt haben, können wir uns beruhigt zurücklehnen und Rückschau halten.

Mir tut Beat Schlatter leid, der sich seinen guten Ruf durch die Kampagne des Bundesamtes hat ruinieren lassen. Schade, ich fand ihn als Komiker sonst immer sehr gut. Sicher habt auch ihr

viel zu diesem Thema gelesen und gehört. Es war ja auch kaum zu vermeiden. Darum möchte ich hier einmal die positiven Aspekte der Kampagne darstellen. Ich denke, dass wir Menschen uns erst dann mit einem Thema auseinandersetzen, wenn es uns betrifft. Betroffen sind wir aber mehr, wenn es uns schadet. Etwas das uns nicht schadet, geht schnell wieder vorbei. Das ist eine Tatsache.

Darum ist es gut, dass es diese Schweinegrippe-Hysterie gegeben hat. Gefährlich war es ja nie und wird es auch nie werden. Aber es hat vielen Leuten die Augen geöffnet. Viele haben sich Gedanken darüber gemacht, ob es wirklich eine so gute Idee sein wird, sich dieses Gift in den Körper spritzen zu lassen. Ich bin überzeugt, dass dies auch bei anderen Impfungen ein Umdenken auslösen wird. Ich denke da an Säuglings-Impfungen, Grippe-Impfungen oder die unsäglichen Gebärmutter-Halskrebs-Impfungen. Es werden sich aufgrund dieser lächerlichen Panikmache garantiert viel mehr Leute fragen, ob diese Impf-Manie nicht doch mehr schadet als nützt. Wäre nicht so eine grosse Kampagne daraus entstanden, würden wir wahrscheinlich ohne grosse Bedenken zur Tagesordnung übergehen.

Freuen wir uns also darauf, dass es in Tat und Wahrheit also eine relativ günstige Umdenk-Aktion war. Es kommen jetzt bloss noch die Lagerkosten für das Impf-Serum dazu und in ein paar Jahren die Entsorgungskosten. Sondermüll natürlich, wo sonst soll man diese Brühe entsorgen. Entweder in deinen Körper oder auf der Sondermüll-Deponie. Günstiger können wir die neue Impfmündigkeit der Bevölkerung nicht bekommen.

---

**A**strophysiker, wie Kathrin Altweg von der Uni Bern, haben das Alter des Universums berechnet. Seit dem Urknall sind 13 Milliarden Jahre vergangen. Eine für uns unvorstellbare grosse Zahl. Und seitdem breitet sich das ganze Universum in einer ungeheuren Geschwindigkeit aus. In den letzten Jahren hat die Forschung enorme Fortschritte gemacht. Wenn wir bedenken, dass erst im 17. Jahrhundert Galileo Galilei behauptete, dass die Erde nicht das Zentrum des Universums sei, wie dies die Kirche vorgab. Unter Androhung der Todesstrafe war es verboten, eine andere Weltsicht zu verkünden. (Nett, diese heilige Institution, findet Ihr nicht auch?) Gut, 1992 war es dann tatsächlich soweit: Der polnische Papst, Johannes Paul II erklärte offiziell, dass der italienische Forscher damals recht hatte. Immerhin, sind das doch auch schon wieder 17 Jahre, seit wir nun wirklich offiziell wissen, dass sich nicht die ganze Schöpfung um uns herum dreht und wir also bloss ein kleines Stäubchen im grossen Geschehen sind.

In Asien wusste man natürlich schon vor 4000 Jahren wie sich das Universum aufbaut und wie die Gesetze der Gravitation wirken. Dieses Wissen hat Isaac Newton bei uns erst im 17. Jahrhundert veröffentlicht. Also auch hier gibt es einen deutlichen Vorsprung des Ostens. Ordnen wir das Alter des Universums doch einmal in ein für uns viel einfacher zu erfassendes Bild. Macht Ihr mit? Bleibt dran, es wird spannend.

Nehmen wir einmal an, dass wir die 13 Milliarden Jahre im Vergleich dazu in ein einziges Jahr pressen. Am 1. Januar wäre der Urknall und am 31. Dezember wäre jetzt. Wann hätten dann

zum Beispiel die Dinosaurier gelebt? Etwa im August? Oder schon früher, oder doch erst viel später? Zu welchem Zeitpunkt sind die Menschen gekommen? Kathrin Altweg, die tolle Wissenschaftlerin hat es errechnet: Wir Menschen haben uns in dieser Form genau 6 Minuten vor Mitternacht des 31. Dezember dazu gesellt. Die Dinos übrigens gibt es tausendmal länger als uns. Diese sind am 26. Dezember auf der Bildfläche erschienen. Wozu soll dieser Vergleich gut sein? Ganz einfach, um wieder mal die eigene Bedeutung etwas zu relativieren. Im Vergleich zu einer Tagesfliege, haben wir ein bequem langes Leben. Aber im Vergleich zum Alter des Universums ist es nicht einmal ein Zwinkern der Augenlider. Findet Ihr solche Gedankenbilder nicht auch extrem spannend? Ich liebe es, solchen Menschen wie der Berner Wissenschaftlerin zuzuhören. Sie war es, die diesen Vergleich in der Sendung "Focus" im Radio erläuterte. Ich habe diese Sendung als Podcast abonniert. Wenn ich unterwegs bin, höre ich hinein. Das ist immerhin besser als alle 30 Minuten die Schreckensmeldungen in den Nachrichten anzuhören. Doch darüber später mehr. Freut Euch, ich habe wieder ein paar ganz leckere Neuigkeiten für Euch bereitgestellt.

Beim "BRAVO DES MONATS" zögerte ich ein bisschen, ob der Friedensnobelpreis von Barack Obama in die Kränze kommen sollte. Ich persönlich finde, dass er diesen Preis mehr als verdient hat. Noch nie hat ein Mensch, in so kurzer Zeit, so viel zum Weltfrieden beigetragen wie er. Ich denke, wir sollten immer mehr das Positive sehen, als ständig das Haar in der Suppe zu suchen. Und genau darum geht es in dieser Rubrik. Die Medien können sich natürlich nicht über so etwas freuen. Das wäre ja positiv. Aber genau darum geht's. Auch dazu mehr später....

## FENG SHUI AKTUELL:

„Impfmündigkeit ersetzt Impfmüdigkeit“, so der Titel eines Beitrags im letzten Neumondbrief. Da die gefürchtete Pandemie nach wie vor aussteht, habe ich Euch noch einen Trick aus der Taoistischen Lebensweise. Der könnte Euch helfen, gegen den Impfwahn bessere Trümpfe in die Hand zu bekommen. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt im Moment ganze 11 Impfungen, die jeder von uns machen sollte. Nicht schlecht, dieser Cocktail in unseren Körpern. Selbstverständlich soll jeder selber entscheiden, was richtig und was falsch ist. Persönlich vertraue ich auf die Intelligenz in meinem Körper und nicht der Manipulation von irgendwelchen Substanzen.

Neuerdings breitet sich das so genannte "Impfmobbing" immer mehr aus. Menschen, die sich nicht impfen lassen wollen, werden ausgegrenzt. Auch hier wird Druck ausgeübt. Wer sein Kind nicht impfen lässt, darf es nicht mehr in den Kindergarten bringen. Je mehr die Angst geschürt wird, desto häufiger kommt das vor. Aber auch der autoritäre Druck der Ärzte nimmt zu. Nur allzu gerne wird an das Gewissen appelliert, der dann die Menschen unsicher macht und kippen lässt. Impfmündige sind wahrscheinlich nach wie vor in der Minderzahl. Die Impf-Fans formieren sich zu einer starken Gruppe und wer in der Mehrheit ist, hat ja bekanntlich das Recht auf seiner Seite. Das wissen wir spätestens seit dem Nationalsozialismus.

Viele lassen sich nämlich nur deswegen impfen, weil sie nicht als notorische Besserwisser oder als Klugscheisser abgestempelt werden wollen. Sie wollen nicht isoliert dastehen, wo doch die

Medien und alle Autoritäten ins gleiche Horn blasen. Gar nicht einfach, standhaft zu bleiben. Doch es gibt einen Weg. Der Weg des TAO. Da wird die Energie des Gegners aufgenommen, transformiert und wieder an den Ausgangspunkt zurück gelenkt. Und das geht folgendermassen: Sobald Euch jemand eine Impfung aufschwätzen will, akzeptiert es. Bestätigt, wie dankbar Ihr seid, darauf hingewiesen zu werden. Dann bittet darum, eine schriftliche Bestätigung zu bekommen, dass die Impfung auch wirklich absolut keine Nebenwirkungen habe. Bestätigt, dass Ihr gewillt seid, Euch sofort darauf einzulassen, insofern die Sicherheit auch tatsächlich gewährleistet werden könne. Da Euch diese schriftliche Garantie bestimmt niemand geben kann, habt Ihr Eure Bereitschaft signalisiert und Ihr habt Ruhe.

**Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

Es ist jetzt genau 4 Jahre her, seit ich meine damalige Limousine gegen ein "umweltfreundliches" Hybrid-Fahrzeug eingetauscht habe. Weniger, weil ich ein Auto als umweltfreundlich bezeichne, darum auch die Anführungszeichen, sondern viel mehr, weil ich die Firma bewusst unterstützen wollte, die in die Entwicklung dieser Technologie zu investieren wagte. Man liess mich wissen, dass es kein anderes Auto mit diesem Antrieb in der Schweiz gäbe, welches so viele Kilometer auf dem Tacho habe, wie meines. Die Anzahl Kilometer nähern sich dramatisch der 200'000er Marke. Grund genug Bilanz zu ziehen und über meine Erfahrungen zu berichten. Damals konnte ich kaum glauben, dass Lexus, die Edelmarke von Toyota, 7 Jahre Vorsprung in der Entwicklung dieser Technologie hatte. Es würde also mindestens so viele Jahre dauern, bis eine andere Automarke diesen

Rückstand wettmachen konnte.

Firmen wie Mercedes, BMW, Porsche oder VW, hätten genau so gut diese Technologie forcieren können. Geld hätten sie genug gehabt. Die Manager dieser Firmen haben sich lieber mit anderen Dingen beschäftigt. Auch die amerikanischen Autobauer haben nicht gemerkt, woher der Wind weht. "Fehlende Intuition", kann man da nur sagen. Eine wichtige Fähigkeit, will man in Zukunft zu den Gewinnern gehören. Doch darüber mehr bei einer anderen Gelegenheit.

Mein Auto ist mein Arbeitsplatz. Das sieht man schon an den gefahrenen Kilometern. Und dies obwohl ich am liebsten mit dem Zug unterwegs bin, weil ich da die Reisezeit zum Arbeiten nutzen kann. Weil ich das Auto als meinen Arbeitsplatz betrachte, mache ich auch da alles, um an diesem Ort möglichst viel Kraft zu bekommen. Im nächsten Frühjahr werde ich Euch dazu ein paar wertvolle Tipps nachliefern. Doch jetzt zu meinen Erfahrungen mit der Hybrid-Technik. Ein Hybrid-Auto funktioniert ganz einfach: Es läuft mit Batterie oder mit Benzin, je nachdem was besser ist. Die Batterie wird aber nicht vom Stecker bezogen, sondern selber produziert. Die Elektromotoren setzen dann ein, wenn man im Stadtverkehr unterwegs ist oder auf der Autobahn, um die Drehzahl zu reduzieren. Das spart jede Menge Benzin. Vergleiche ich den Verbrauch meines Autos mit einem Auto ohne Hybrid, würde dieses mindestens 4-5 Liter pro 100 Kilometer mehr verbrauchen. Rechne ich das nun auf die gefahrene Anzahl Kilometer ergibt dies bis heute eine Einsparung von 8000 Litern Benzin. Wie viel günstiger im Nachhinein das Auto gekommen ist, könnt Ihr mit dem aktuellen Benzinpreis selber ausrechnen.

Eine Frage, die mir auch immer wieder gestellt wird, ist folgende: "Funktioniert das tatsächlich und gibt es keine technischen Probleme?" Die Antwort: "Nie!" Die Technik hat perfekt funktioniert. Nicht eine, auch noch so kleine Reparatur. An der Ampel geht der Motor automatisch aus und startet von selbst wieder indem ich auf's Gaspedal drücke. Man merkt also überhaupt nichts, ausser, dass kein Motorengeräusch vorhanden ist. Was manchmal für die Fussgänger etwas ärgerlich ist, weil sie nicht höre, dass sich ein Auto nähert. Ganz toll finde ich, dass ich mit meinen Erfahrungen schon einige dazu motivieren konnte, auch auf diesen Fahrzeugtyp zu setzen. Klar ist der Preis zu Beginn etwas höher. Aber wer es sich leisten kann, sollte den Firmen Anerkennung geben, die etwas für die Umwelt tun wollen. Das ist meine Meinung. Übrigens...Mercedes klopft jetzt auch grosse Sprüche, dass sie ein Hybrid-Fahrzeug haben. "Pustekuchen", das ist bloss ein kleiner Abklatsch. Mehr ein Marketinggag, als eine technische Innovation. Lässt Euch also nicht über den Tisch ziehen. Nicht überall ist "Grün" drin, wo "Grün" drauf steht. Mehr dazu im "BRAVO DES MONATS"

---

**Das "Bravo des Monats" Oktober 2009**

**Nachhaltigkeit und "Grüne" Zeitschriften haben Hochkonjunktur  
Warum "Green Lifestyle" immer mehr zum Modetrend wird.**

---

**D**en Zeitungen geht es schlecht. - Sehr schlecht sogar!  
Kein Wunder, haben es diese doch immer schwerer die schlechten Nachrichten an den Mann oder die Frau zu bringen. Die Werbeeinnahmen schrumpfen. Das geht ins Geld.

Denn auch diese Art von Werbung hat bald ausgedient, weil die Wirkung immer mehr abnimmt. Auch hier ist eine gute Entwicklung zu beobachten. ["Magnetisches Marketing"](#) wird immer beliebter. Weil es von Grund auf anders funktioniert: "Sähen" statt "Verkünden" ist eine der Säulen, die den Unterschied ausmacht. Wer vergleichbare Leistungen erbringt, muss sich nicht wundern, wenn schlussendlich nur noch der Preis das wichtigste Argument ist. Ein Beispiel dazu: Was unterscheidet die Feng Shui Schule Schweiz (FSS) von allen anderen Anbietern? Zum Beispiel, dass die Ausbildung konsequent nach der Super-Learning Methode durchgeführt wird. Aber was heisst das? Gehirngerechtes Lernen mit Bildern, Musik und Atmosphäre. Dadurch werden ganz bestimmte Hirnfrequenzen erzeugt, die in der Hälfte der Zeit die doppelte Menge an Information speichern lässt. Kommt dazu, dass diese Art von Lernen viel mehr Spass macht. Die Zeit vergeht wie im Flug und doch ist alles im Langzeitgedächtnis gespeichert. Hirnforscher bestätigen, dass alles, was einmal im Langzeitgedächtnis gespeichert ist, dort jederzeit wieder abgerufen werden kann. Damit relativiert sich auch der Seminarpreis. Plötzlich wird etwas, das auf den ersten Blick teurer ausgesehen hat, günstiger als das Angebot der Mitbewerber.

Über die negative Wirkung von schlechten Nachrichten gibt es viele Studien. Imponiert hat mir der Unternehmer, der sich auf den letzten Neumondbrief meldete. Er erzählte von seinen Erfahrungen, die er in München an einer Messe machte. Er stellte fest, dass viele Besucher völlig niedergeschlagen an seinen Stand kamen. Nachdem sie eine Weile mit ihm gesprochen hatten, gingen sie mit erhobenen Schultern und einem Lächeln im

Gesicht wieder weg. Wie hat er das geschafft? Ganz einfach: Er erzählte seinen Kunden, dass sie sich im Team vor einem Jahr geschworen haben, dass die Krise ohne sie stattfinden werde. Fast wie beim Rütlichswur bekräftigten sie diese Entscheidung. Er liess keine Zeitung mehr und hörte sich auch keine Nachrichten mehr an. Er verweigerte alle Informationen, die über diese Kanäle verbreitet wurden. Somit wusste er gar nicht, wie sich die Wirtschaft entwickelte und er machte mit positiver Motivation seine Geschäfte. Das Resultat: 50% mehr Umsatz als im Vorjahr.

Der leider schon vor Jahren verstorbene Psychologe Viktor Frankl erzählte an einem seiner Vorträge folgende Geschichte: In einer amerikanischen Stadt, (ich glaube es war Chicago) stellte man plötzlich fest, dass die Suizidrate ohne ersichtlichen Grund dramatisch sank. Über Jahre entschieden sich immer etwa gleich viel Menschen aus dem Leben zu scheiden. Diese tiefe Rate hielt genau 6 Wochen an und dann normalisierte sich die Selbstmordrate wieder auf dem gewohnten Niveau. Was war geschehen? Die Untersuchungen ergaben, dass genau zu der Zeit, als die Rate so niedrig war, die Stadt von einem Zeitungsstreik betroffen war. Es gab also während diesen 6 Wochen keine Medien, die über Selbstmorde berichteten. Das gleiche Resultat, so Frankl, erzielte man auch in einem Schweizer Kanton, der während einer festgelegten Zeit absolut keine Berichte in den Medien über Selbstmorde verbreitete. Nachdem man diese Einschränkung wieder aufhob, normalisierte sich die Rate wieder auf dem gewohnten Niveau.

"Positive Nachrichten sind keine Nachrichten", so der Tenor aller Zeitungsmacher und wahrscheinlich auch der Zeitungsleser. Nun

fangen die Verlagshäuser an, eine neue Marktlücke zu erschliessen. Die "LOHAS", also Leute mit einem ganzheitlichen Bewusstsein, (Hybrid-Fahrer) ohne "Mief-Charakter" werden zu einer attraktiven Zielgruppe. Diese Gruppe von Leuten nimmt übrigens auch immer mehr die Leistungen von Feng Shui Beratern in Anspruch. Genau für diese attraktive Gruppe haben die cleveren Verlagshäuser wie Ringier, Tages-Anzeiger oder der Beobachter ein eigenes Zeitungsgefäss entwickelt. Bei Ringier heisst es "GRUEN", bei der TA-Media heisst es "Nachhaltigkeit und Green-Lifestyle" und beim Beobachter "Beobachter Natur". Eine gute Entwicklung, schade nur, dass man ein bisschen merkt, dass die Macher nicht wirklich dieses Bewusstsein haben und die Inhalte mehr durch die "alte" Marketing-Brille zusammenstellen.

So wird zum Beispiel im "GRUEN" der König von Laax, Reto Gurtner vorgestellt, der doch tatsächlich vollmundig mit seiner "Super-Säufer-Karre", genannt "Humer" durch den Ort kutschiert und dann in der Zeitschrift sein Gewissen mit der Aussage, dass das Auto CO'2-neutral fahre, reinwaschen will.

Je mehr die Medien anfangen über Ereignisse oder Trends positiv zu schreiben, desto grösser ist die Kraft, dieses Bewusstsein bei den Menschen zu stärken. Die Krise in der Zeitungsbranche ist also nichts weiter als die Konsequenz aus einer positiven Entwicklung. Diese wird sich massiv verstärken und hat darum auf alle Fälle ein "BRAVO DES MONATS" verdient.

---

+++ 2. Tipp des Monats +++

### **Stromsparlampen oder Glühbirnen?**

**Warum man mit gutem Gewissen Glühbirnen hamstern darf**

---

**S**chon öfters habe ich darüber geschrieben. Heute doppelte ich nochmals nach. Dann ist Schluss! Ich schreibe erst wieder über dieses Thema, wenn ich eine brauchbare Alternative gefunden habe. Bis es aber soweit ist, kann ich Euch nur empfehlen die gute alte Glühbirne einfach in genügender Menge an Lager zu halten. Durch das Verbot der Glühbirne sind alle einer industriell-behördlichen Täuschung aufgesessen. Australien hat als erstes Land den Verkauf von Glühlampen verboten. Sehr makaber, wenn man bedenkt, dass dieses Land 80% seines Energiebedarfs aus Kohle produziert. Was machen ein paar Glühlampen aus? Das ist nichts anderes als ein cleveres Täuschungsmanöver.

Die privaten Stromrechnungen werden sich wegen der "Sparlampe" (Was für ein genialer Marketing-Name) kaum verringern. Dafür wird die Beleuchtung in den Wohnungen den Charme einer Truppenkaserne ausstrahlen. Der Quecksilbergehalt des Hausmülls wird auch dramatisch steigen. Auch die stetig wachsende Zahl der Menschen, die auf Elektrosmog sensibel sind, wird zunehmen. Eine einzige Sparlampe am Arbeitsplatz torpediert alle Bemühungen um einen strahlungsarmen Computerbildschirm.

Die EU-Kommission, die dieses Verbot durchgeboxt hat, empfiehlt dringend, bei einem Zerschlagen der Lampen die

Räume grosszügig zu lüften, damit einer Vergiftung durch Quecksilber vorgebeugt werden kann. Auch die Lebensdauer ist bei weitem nicht so gut, wie sie immer dargestellt wird. Und das wichtigste Argument der Energieverschwendung durch verpuffte Wärme, kann man auch gleich vergessen, da die Wärme ja mehrheitlich zum Heizen von Räumen gebraucht wird, was einen geringeren Heizaufwand gleichkommt.

Wenn es einen vernünftigen Ort gibt, wo Quecksilberdampflampen (so sollten sie eigentlich wirklich heissen und würden dann kaum von jemandem gekauft werden) Sinn machen, dann im Freien. Doch auch im Freien gibt es heute bestimmt bessere Möglichkeiten. Darüber werde ich Euch berichten, sobald ich mehr weiss.

Einen Vorteil habe ich aufgrund des Verbotes gefunden: Die Industrie arbeitet mit Hochdruck an Alternativen. Alle wissen, dass die "Schimmel-Lampe" keine wirkliche Alternative ist. Wären die Politiker nicht diesen Geschichten aufgesessen, um Wahlstimmen zu fangen und auf Ökobewusst zu machen, würden wir uns heute noch an den wunderbaren Glühbirnen erfreuen. Darum "Hamstern" erlaubt.

---

+++ 3. Tipp des Monats +++

**Gibt es Rezepte gegen Schimmel und Algen?  
Warum Gebäude-Isolation oft zu gesundheitlichen Problemen führen kann**

---

**D**ichte Fenster und isolierte Wände verändern den Feuchtigkeitshaushalt eines Gebäudes massiv. Momentan wird energisch aufgerüstet, um Heizkosten

zu sparen. Bundesgelder fliessen in rauen Mengen, um Energie zu sparen. Das macht zwar Sinn, kann aber zu neuen Problemen führen. Die Abdichtung von Gebäuden hat oft zur Folge, dass sich der Feuchtigkeitshaushalt verändert. Darum sollte bei der Erneuerung von Fenstern und bei der Abdichtung von Aussenhüllen auch auf die thermische Veränderung geachtet werden.

Habt Ihr gewusst, dass pro Bewohner zwischen 6 bis 20 Liter Wasserdampf entsteht? Das meiste beim Kochen, Duschen und Abwaschen. Durch die dichten Fenster bleibt der Dampf im Raum und kann an kalten Stellen kondensieren. Dies geschieht vor allem an Gebäuden, die eine schlechte Isolierung haben. Wechselt man die Fenster aus, gibt es kalte Stellen, die dann den perfekten Nährboden für Schimmel bilden.

Als nächstes kommt es auf die Materialien an. Plättli, glatte Verputze und Anstriche auf Kunststoffbasis können Wasserdampf nicht aufnehmen. Da hilft meist nicht einmal regelmässiges Lüften. Die Schimmelsporen können dann zu ernststen gesundheitlichen Schäden führen.

Natürliche Materialien, wie Kalk, Lehm, Stein, Holz oder Mineralienanstriche sind nach wie vor am besten geeignet, um sich gegen Schimmelbefall zu schützen. Gerade in der Winterzeit sollte man besonders gut aufpassen. Ist der Schimmel einmal im Haus, dann gilt es ernsthaft einen Baubiologen beizuziehen, der darüber Bescheid weiss, wie man den Schimmel wieder loswird. Das solltet Ihr nicht auf die leichte Schulter nehmen. Die Schimmelsporen bleiben in der Luft und kommen über die Atmung in den Körper. Immer wieder erzählen mir Naturärzte

über dieses Phänomen. Schlimm daran ist, dass man es oft lange nicht bemerkt und die Symptome oft nicht eindeutig zuzuordnen sind.

Gerne würde ich über dieses Thema ausführlicher Berichten. Wer also Erfahrung hat oder einen Experten kennt, den man zu Rate ziehen kann, kann sich bei mir melden. Schreibt mir ein Mail und ich werde die Daten sammeln. Immer mehr Menschen werden in den Gebäuden krank, weil sie baubiologisch schlecht gebaut wurden.

**I**n diesen Tagen läuft der Endzeit-Film des deutschen Regisseurs Emmerich an. Die Grundlage dazu bildete der Maya-Kalender, der angeblich nach über 5000 Jahren, am 21. Dezember 2012 zu Ende geht. Ich habe den Film nicht gesehen und werde wahrscheinlich auch nicht dazu kommen. Ich weiss nur, dass dieser Film noch einige Zeit die Spalten der Zeitungen und die Kabel der Fernseher füllen wird.

Worüber ich Euch mehr erzählen möchte, ist die Mechanik, die jeweils hinter solchen Medien-Inszenierungen steckt. Die ist hochspannend und die möchte ich Euch heute zeigen, damit Ihr dieses Strickmuster auch für Euch anwenden könnt. Ständig wird in den Zeitungen und in allen Medien über diesen ominösen Maya-Kalender berichtet. Bereits 1993 habe ich diese Stätten persönlich besucht und auch intensiv studiert. Über die Schlüsse, die daraus gezogen habe, habe ich schon öfters geschrieben und auch in Vorträgen referiert. Was mich am meisten fasziniert hat, war die Tatsache, dass der Maya-Kalender mit dem chinesischen Kalender perfekt übereinstimmt.

Doch darum geht es jetzt nicht. Es geht darum, dass die Medien ständig im gleichen Muster über diesen Maya-Kalender berichten. Das geht dann meistens so: ".....Esoteriker behaupten, dass an diesem ominösen Datum die Welt untergehe. Was steckt denn nun hinter diesem Kalender und warum verbreiten Esoteriker diese Schreckens-Szenarien?...." "...und so weiter, und so fort.....!" Dann kommen einige "Experten" zu Wort. In der Regel solche, die sich garantiert noch nie damit befasst haben, sie belächeln dann diese abstrusen Horror-Geschichten, die da in die Welt gesetzt werden und kommen zum Schluss, dass sich die sogenannten "normalen" Menschen getrost zurücklehnen können. "Es wird nichts passieren und die Welt wird nicht untergehen!", so jeweils die kurze erleichternde Zusammenfassung für all jene, die noch alle Tassen im Schrank haben.

Achtet Euch einmal darauf. Genau so läuft das Muster jeweils ab. Doch jetzt haltet Euch fest! Jetzt kommt's erst! Wer von Euch hat schon einmal in einer esoterischen Zeitschrift oder sonst einem seriösen Text etwas davon gelesen, dass die Welt untergehe? - Ich nicht! Noch nie, aber auch wirklich noch gar nie ist mir zu Ohren gekommen, dass mit dem Ende des Maya Kalenders, auch die Welt untergehe. Das ist einzig eine Erfindung der Medien, welche ständig die anderen Medien zitieren.

Das Ende des Maya Kalenders symbolisiert einen Übergang. Er leitet einen natürlichen Bewusstseins-Wandel ein. Wenn das jemand als Weltuntergang bezeichnet, dann ist das sein Problem. Und nicht der Kalender macht irgendetwas, - er zeigt es nur an.

Das ist auch ein grosser Unterschied. Oder schraubt Ihr an Eurem Auto auch die Lampe raus, die anzeigt, dass der Ölstand zu niedrig ist? "So, jetzt ist das Problem gelöst." Eben! Genau so hat der Mayakalender keine unmittelbare Wirkung. Er zeigt an, dass sich die Zeitqualität ändert und mehr nicht.

Ich finde es lustig, wie diese Muster ablaufen. Eine Zeitung schreibt, dass Esoteriker sicher wieder an ein Weltuntergangsszenario glauben werden und alle anderen blasen ins gleiche Horn. Und dabei hat nie jemand wirklich ein solches Szenario propagiert. Vor kurzem habe ich im Fernsehen das genau gleiche Muster entdeckt. Darüber erzähle ich Euch mehr im "Bravo des Monats". Ich habe dann entdeckt, dass ich dieses Strickmuster im Grunde auch für diesen Brief verwenden kann. - Oder besser gesagt, verwenden muss. Tue ich das nämlich nicht, hagelt es Abmeldungen. Auch dazu später mehr....

#### FENG SHUI AKTUELL:

**D**er "9. Treffpunkt Erfolg" ist Geschichte. Ein unglaublicher Anlass! Seit Wochen und Monaten hielt uns dieser Tag in Atem. "Welche Wirkung haben unsichtbare Einflüsse auf den Geschäfts-Erfolg", war die Frage, worauf die Experten eine Antwort zu geben versuchten. Eindrücklich, wie [Eamonn Downey](#), Euer Ausbildungsleiter Medialität, die Seelenfarben der Teilnehmer zu lesen wusste und daraus die Persönlichkeit und das Potential der Leute beschrieben hat. Ja sogar, zeitliche Angaben machen konnte, in welcher Entwicklungsphase ein Mensch gerade steckt und wann mit einer Neuorientierung zu rechnen ist. Er sagte: "Lasse los vom Leben, dass du erwartet hast und mache dich bereit für das

Leben, dass für dich vorgesehen ist!" "Wow!" Diesen Satz schreibe ich nicht nur hinter meine Ohren, den lasse ich mir gleich eintätowieren.

Hartmut Radel beschrieb, worauf wir uns bei der Beurteilung der Zeitqualität einstellen können. Er ist der Autor des Buches: "Die Welt im Umbruch". Der Pluto, der Planet der die Tiefgründigkeit fördert, befindet sich in seiner Umlaufbahn noch einige Jahre im Zeichen Steinbock. Das bedeutet, dass wir uns besser schon jetzt auf einige Umwälzungen gefasst machen müssen. "Nur ein bisschen anders zu sein, ist zuwenig!" so seine Aufforderung, um diese Zeit besser bewältigen zu können.

Wir haben Tränen gelacht über Martin Horat, den ich fälschlicherweise als "Wetterfrosch" angekündigt habe. Ein "Frosch" sei jemand, der das Wetter nur gerade ein paar Tage im Voraus bestimmen könne. "Bucheli, sei so ein Frosch..." "Er aber...", so seine Aussage, "...bestimme das Wetter ein halbes Jahr voraus." Und darum sei er ein "Prophet" und das sei ein grosser Unterschied zu den "Fröschen" in Zürich.

So, genug davon, was gestern war. Schauen wir in die Zukunft. Darum jetzt gleich die Übersicht für den Schnell-Leser und das "Bravo des Monats" November:

---

**Hallo, liebe Abonnentinnen und Abonnenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

**H**abt Ihr Euch schon Gedanken darüber gemacht, wie die Weihnachtskarten für Eure Kunden aussehen werden? Schreibt Ihr überhaupt Weihnachtskarten? Gehört Ihr

auch zu den Leuten, denen nichts besseres einfällt, als einen Standard-Kalender zu schenken, nur weil vor mindestens 100 Jahren ein cleveres Marketing-Genie herausgefunden hat, dass diese dann ein ganzes Jahr die Wand zieren und praktisch Gratis Werbung machen?

Wer einen Kalender macht, der sollte sicherstellen, dass seine Kunden diesen auch wirklich wollen und den auch wirklich aufhängen möchten. Könnt Ihr Euch vorstellen, dass an meiner Bürowand so ein kreatives Teil mit den Alpenblumenwiesen die Wand verunstaltet? Wohl weniger! Wem das gefällt, wunderbar! Bloss wem gefällt das?

Darum mache ich einen Vorschlag: Wer einen Kalender macht, sollte seine Kunden wirklich fragen, ob sie diesen auch wünschen und aufhängen. Kalender, die ungefragt zugestellt werden, schicke ich mit einem herzlichen Dankeschön gleich wieder zurück. Wer Kunden hat, die jedes Jahr darauf warten und den auch wirklich aufhängen, wunderbar. Aber die Zahl der Leute, die sich an dieser genialen Marketing-Strategie erfreuen nimmt wahrscheinlich eher ab als zu.

"Weihnachtskarte killt Kundenkontakt", so beurteile ich die Wirkung der meisten Weihnachtskarten. Wir leben im 21. Jahrhundert. Die Menschen haben eine ausgeprägte Wahrnehmung. Sie spüren, wie viel Liebe in einer Karte transportiert wird. Ein Beispiel dazu: Mein Garagist, hat es doch tatsächlich geschafft, nachdem ich bei ihm schon das zweite Auto gekauft habe, mir eine vorgedruckte Weihnachtskarte, Marke "Standardformat21" zukommen zu lassen. Der Spruch war eingedruckt und die Unterschrift konnte ich nicht einmal

lesen. Fazit: Ich habe mein neues Auto in einer anderen Garage bestellt. In einer, wo ich spüre, dass wirklich noch Gefühle vorhanden sind. So einfach geht das heute. Kontakt gekillt! Aus und Ende. Kunde verloren.

Ich bin mal gespannt, was es mir in diesem Jahr wieder in den Briefkasten schneit. Ich halte Euch auf dem Laufenden. Stellt bitte sicher, dass Ihr Euren Kunden nur dann eine Karte schreibt, wenn Ihr auch sicher seid, dass er Eure echten Wünsche durch die Karte spüren kann. Sonst gebe ich Euch einen ganz einfachen Tipp: Lässt es lieber bleiben. Kein Kunde wird Euch verlassen, nur weil Ihr ihm keine Weihnachtskarte zustellt. Besser gar keine als eine energielose Karte. Einverstanden?

So und nun ab, zum Bravo des Monats und weiteren spannenden Themen....

---

**Das "Bravo des Monats" November 2009**

**Menschen, die mit toten Menschen reden**

**Johannes Kerner gibt einem Schweizer Medium eine perfekte Plattform**

---

**V**or kurzem bin ich in die Sendung von Johannes B. Kerner reingezappt. Der deutsche Talker hatte einen jungen Mann bei sich, der mit toten Menschen reden soll. Wahrscheinlich kennt Ihr ihn. Pascal Voggenhuber, der sich in den letzten Jahren zu einem richtigen Star entwickelt hat. Es geht mir in diesem "Bravo des Monats" um zwei Dinge:

1. Die Tatsache, dass im Fernsehen über Medialität überhaupt geredet wird.
2. Mit welchen Mechanismen es gelingt, die Menschen vor die

"Kiste" zu locken.

Ehrlich gesagt, gefällt es mir viel besser, wenn über ein Medium im Fernsehen berichtet wird, als über die "Show" von Uri Geller und seinen Mentalisten. Auch etwas anderes muss ich noch dazu sagen: Der junge Schweizer, der als professionelles Medium arbeitet hat das wirklich sehr souverän gemacht. Dieser Mann hat nicht nur Talent als Medium, er hat auch das Talent, dies in den Medien zu präsentieren. Nichts, aber auch gar nichts lässt ihn aus seiner Mitte fallen. Einfach Grossartig, wie er das gemacht hat.

Johannes Kerner hat ihn gefragt, ob er diese Arbeit nicht für "Gotteslohn" machen könnte. Was für eine dumme Vorstellung! Und wie bitte schön, soll der Mann seine Rechnungen bezahlen? So viel ich weiss, ist Voggenhuber etwa 12 Monate im Voraus ausgebucht. (Nach dieser Sendung wahrscheinlich 24 Monate oder sogar länger) Wie sollte er alle diese Arbeit bewältigen können, wenn er noch einen "normalen" Beruf ausüben müsste, um seine "Brötchen" zu verdienen. Ich finde es absolut anmassend, anzunehmen, dass ein Mensch, der anderen hilft, dies gratis tun muss. Das macht nicht einmal der Pfarrer. Sonst schaut mal auf Eurer Steuerrechnung, wie gross Euer Sponsorenbeitrag für diese Institution ist.

Ich finde es eine grossartige Entwicklung, wenn dieses Thema in so breiter Öffentlichkeit präsentiert wird. Darum bin ich überzeugt, dass schon in ein paar Jahren, die alte Doktrin und das Dogma der Kirchen komplett revidiert werden und der Tod ganz natürlich als ein Übergang in die Anderswelt angeschaut wird. Mein Herz jubelt über diese Entwicklung und darum gehört

dies ganz klar zu meinem favorisierten "Bravo des Monats".

Doch nun noch ein Aspekt, der mit dem "Bravo des Monats" im Grunde nichts zu tun hat, aber extrem spannend ist. Bei der Sendung ist mir wie ich schon antönte ein Licht aufgegangen. Was macht eine Botschaft spannend? Die Polarisierung! Hätten beim Interview mit dem Medium in der Sendung alle schön brav genickt, wäre die Sendung kaum beachtet worden. Am Schluss hat aus dem Publikum ein Rechtsanwalt seine konträre Meinung zum Ausdruck gebracht: "Tote sind tot! Das weiss jeder normale Mensch. Und wer für solchen Unfug den Leuten noch Geld abnimmt, der kann es wieder zurückfordern. Das haben Gerichtsurteile bestätigt..!", schrie der sichtlich aufgebrachte Hüter der Gerechtigkeit ins Mikrofon. Erst durch diese klare Kontroverse, bekam die Sendung eine Spannung. Da ist mir ein Licht aufgegangen.

Würde ich in diesem Brief immer nur Dinge schreiben, die ihr Zuhause abnicken könnt, dann wäre das ein extrem langweiliger Brief. Wozu sollt ihr etwas lesen, das Ihr bereits anerkennt und vollumfänglich akzeptiert. Darum seid froh darüber, wenn ich zwischendurch auch eine Meinung vertrete, die vielleicht anders ist als Eure. Vielleicht liegt genau darin der Grund, warum die Zahl der Leserinnen und Leser dieses Neumondbriefes von Monat zu Monat stetig steigt.

Doch nun zum aktuellen TOP TIPP DES MONATS, bei dem es um Eure "Ausrichtung" im Leben geht und wie gut Ihr dabei Unterstützung findet:

---

**+++ 1. Top Tipp des Monats +++**

**Wie Ihr Euch selber eine klare Ausrichtung geben könnt  
So findet Ihr heraus, wo in Eurem Haus "Vorne" und "Hinten" ist.**

---

Was ist, wenn du nicht mehr weisst, wo in deinem Leben hinten und vorne ist? Im aktuellen Feng Shui Tipp des Monats geht es darum, Eurem Haus oder Wohnung eine klare Ausrichtung zu geben.

"Dein Haus ist dein grösserer Körper", hat schon der libanesische Philosoph Khalil Gibran in seinem Buch "Der Prophet" geschrieben. Und genau so ist es.

Vorne ist dort, wo der Mund ist. Der Mund des Hauses ist die Türe. Dort wo die Türe ist, sollte Bewegung, Weite, Aktivität sein. Von dort kommen die Möglichkeiten in Euer Leben. Hinten ist genau gegenüber. Hinten sollte Stabilität, Halt und Ruhe vermitteln. Und wenn Euer Haus oder Eure Wohnung so ausgerichtet ist, dann stimmt die Polarität und das Leben gelingt leicht und locker.

Egal, wie Euer Umfeld aussieht. Aber die Ausrichtung sollte klar sein. Nur so bekommt Ihr auch in Eurem Leben eine klare Ausrichtung. Wer keine klare Ausrichtung hat, der wird auch nirgendwo ankommen.

Wer mehr darüber lesen möchte, erfährt mehr im aktuellen [Feng Shui Tipp des Monats unter](http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/11/01/feng-shui-tipp-november-09/) diesem Link.

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/11/01/feng-shui-tipp-november-09/>

---

+++ 2. Tipp des Monats +++

**Ist Networking wirklich so wirkungsvoll?**

**Vergesst Networking und fängt an, Euren Kunden zu dienen!**

---

**I**mmer wieder werde ich an Anlässe eingeladen mit dem Versprechen, dass ich dort "Networken" kann. Kennt Ihr das auch? Alle nicken mit dem Kopf und stellen sich nie in Frage, ob sich dieser Zeitaufwand auch wirklich lohnt. Wollt Ihr meine Meinung dazu hören? Ich halte absolut nichts davon! Und warum? Lest weiter....

Wer geht an einen Anlass, um dort Networking zu betreiben? Alle, die sich davon Vorteile erhoffen. Was für Vorteile? Jemanden kennen zu lernen, der einem einen Auftrag gibt. Gut, das lasse ich gelten. Wenn man jemanden persönlich kennt, dem öffnen sich die Türen leichter. Manchmal sogar ein gutes Geschäft.

Aus energetischer Sicht betrachtet steckt dahinter aber überhaupt keine Kraft. Kraft entsteht, indem man Kraft erzeugt. Und nur weil man jemanden gesehen hat und mit ihm gesprochen hat, entsteht diese nicht. Und wie erzeugt man Kraft? Ich sag's Euch: Indem Ihr etwas tut, das den Menschen hilft. Wer sich dafür einsetzt, seinen Kunden mehr zu liefern, als die Mitbewerber, der erzeugt diese Kraft. Der Zauberschlüssel heisst "G E B E N"! Was geben? Gefühle vielleicht, oder sogar noch Nutzen dazu? Nutzen für wen? - Natürlich für den Kunden. So, und nur so, erzeugt man die Kraft, die Kunden magisch anziehen lässt.

Wie schafft Ihr es eine Beziehung aufrecht zu halten? Indem ihr Euch öffnet und Eure Gefühle fließen lässt. Indem Ihr Eurem Partner zeigt, wie viel er Euch bedeutet. Das geschieht nicht mit dem Kopf. Das geschieht mit dem Herzen und mit Taten. Wer seine Gefühle verschenkt, muss sich nicht wundern, wenn plötzlich Menschen in sein Leben gezogen werden. Das ist diese magnetische Kraft. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, könnt Ihr es gar nicht vermeiden, erfolgreich zu werden, insofern Ihr genügend Energie erzeugt.

Wie meine ich das? Was gibt man, welchen Nutzen schafft man, wenn man an einen Anlass geht? Im Grunde nichts! Man ist einfach da. Was gibst du, wenn du tagtäglich versuchst die Probleme deiner potentiellen Kunden besser zu lösen als andere? Indem du einen Ratgeber schreibst. Oder einen Newsletter verfasst, oder eine Checkliste zur Verfügung stellst oder sonst Dinge tust, die deine Kunden gut brauchen können.

Eine der 9 Säulen des "Magnetischen Marketings" heisst: Der Nutzen ist wichtiger als das Angebot. Es kommt also nicht darauf an, was für ein Produkt oder eine Dienstleistung jemand verkauft, sondern man verkauft in erster Linie den Nutzen, den sich der Kunde daraus verspricht.

Darum solltet Ihr Euch darüber Gedanken machen, wie Ihr Euren Kunden noch besser dienen könnt und was Ihr tun könnt, um ihm sein Leben zu vereinfachen. "Das artet ja in Arbeit aus!", stellen vielleicht einige von Euch erschreckt fest. "Ja klar!" Darum sage ich ja auch "Net-Working" ist der Dialektausdruck für "Nicht-Arbeiten". Ich arbeite lieber und nutze die Zeit, um meinen potentiellen Kunden einen Mehrwert zu bieten, anstatt an

einen Anlass zu gehen, wo alle rumhängen und sich gegenseitig Aufträge abluchsen wollen. Sorry, zuwenig Energie für mich. Da schreib ich lieber diesen Neumondbrief und versorge Euch mit Tipps und Tricks, die Euch im Alltag helfen können. Da bleibt es nicht aus, dass diese Energie, in Form von Anmeldungen, von alleine wieder zurück kommt.

Nutzen bieten, Nutzen bieten und nochmals Nutzen bieten. Da fällt mir ein, dass ich vor Jahren einen ganz provokativen Aufsatz zu diesem Thema geschrieben habe, der mir schon ganz viele, ganz böse Mails eingebracht hat. Keine Wunder, bei diesem Titel: ["Tun Sie alles, aber gehen Sie bloss nicht zu einer Werbeagentur!"](#)

[http://www.wendelin-niederberger.ch/fachartikel/verkauf/tun\\_sie\\_alles\\_fachartikel.html](http://www.wendelin-niederberger.ch/fachartikel/verkauf/tun_sie_alles_fachartikel.html)

---

+++ **3. Tipp des Monats** +++

**Was dein Gesicht an Informationen hergibt.  
Worauf es bei der Beurteilung der Augenbrauen zu achten gilt.**

---

**F**rüher haben ihn sicher einige Männer auch ein bisschen bewundert. Die Frauenherzen sind ihm nur so zugeflogen. "Reich und Schön", so die Attribute, die man ihm sicherlich zugestehen kann. Die Rede ist von Carl Hirschmann, der in den letzten Woche arg in die Zange der Medien und anscheinend auch der Polizei geraten ist. Für mich hat er einfach ein ganz spannendes Gesicht, aus dem man sehr viel lesen kann. Vor allem seine tollen Brauen springen sofort ins Auge. Extreme Gesichter erleichtern uns aus den Gesichtern lesen zu lernen.

Darum habe ich im Feng Shui Community Blog einen Beitrag

über die Augenbrauen des Zürcher Jung-Unternehmers geschrieben, dem ein Nachtclub gehört. Aktivität und grenzenlose Energie ist genau das Thema, das in den Augenbrauen zu sehen ist. Und die Augenbrauen von Herrn Hirschmann sind lang. Das heisst, dass er mehr als genug Energie hat, sich die Nächte um die Ohren zu schlagen.

Wenn Ihr noch mehr darüber wissen wollt, was die Augenbrauen aussagen, dann klickt schnell in den [Feng Shui Blog](#) und freut Euch darauf, dort in ein ganz besonderes Gesicht zu sehen.

<http://www.feng-shui-schule.ch/blog/2009/11/15/immer-besser-aus-den-gesichtern-lesen-lernen/>

#### **FENG SHUI AKTUELL:**

**W**ahrscheinlich habt Ihr in den letzten Wochen auch ab und zu mit einem Auge auf die Ergebnisse des Klimagipfels in Kopenhagen geschickt. Persönlich denke ich, dass es sicher gut ist, wenn sich die Führer der meisten Staaten dieser Erde treffen, um über das Schicksal unseres Planeten zu debattieren. Aus ganzheitlicher Sicht betrachtet, erwarte ich aber keine Ergebnisse aufgrund solcher Mega-Events. Ohne hier Kritik üben zu wollen, denke ich, dass die Welt auf diese Art und Weise nicht gerettet werden kann. Wollt Ihr wissen, warum nicht? Ganz einfach: Weil es nichts zu retten gibt! - Zumindest nicht im Aussen. Alle Heilung der Erde beginnt nicht in einem riesigen, von Beamten durchfluteten Konferenzsaal. Alle Heilung der Erde beginnt in uns drin. Und nirgendwo sonst!

Warum das so ist, erzählen uns alle Weisheitslehrer dieser Erde: Und zwar in allen Kulturen; angefangen bei den Ägyptern, den

Maya's, den Hopi's in Nordamerika und auch von den Taoistischen Weisen aus Asien sind immer die gleichen identischen Aussagen überliefert: "Die Erde und der Mensch sind eins" Die Trennung zwischen Erde und Mensch ist nur eine grosse Täuschung unseres Bewusstseins. Sie gehen sogar noch weiter und sagen: "Alles, aber auch wirklich alles ist miteinander verbunden. Mensch, Tier, Planze, Stein, ja das ganze Universum ist ein einziger Organismus. Sichtbare und unsichtbare Welten durchdringen einander und sind unzertrennlich voneinander abhängig.

Wenn es also auf dieser Erde sichtbare Krankheit gibt, dann ist dies nur eine Spiegelung der Krankheit, die in uns allen steckt. Früher haben sich die Menschen mit Ritualen in den Rhythmus, in die Schwingungen der Natur, des Kosmos, eingeklinkt. Mit klar vorgegebenen und überlieferten Zeremonien das Immunsystem der Erde an ganz bestimmten Punkten gestärkt. So gesehen ist die Klima-Thematik nichts anderes als das natürliche Verhalten eines jeden Organismus, das Gleichgewicht zurück zu erlangen, wo dieses aus dem Lot gefallen ist.

Wer krank ist, spürt dies an erhöhter Temperatur. Wir nennen es dann "Krankheit", weil wir die Zusammenhänge oft nicht mehr genau sehen können. Das was wir als Temperatur, also als Krankheit bezeichnen, ist in Tat und Wahrheit aber bereits der Heilvorgang. Durch Hitze, wird eine Disharmonie im Körper ausgeglichen. Das gleiche tut die Erde, weil sie keinen anderen Weg der Selbstheilung mehr sieht.

Natürlich wussten die Weisen der Vorzeit auch noch, dass die Zeremonien und Rituale nicht nur der Erde zugute kamen. Da es

für sie keine Trennung von Erde und Mensch gab, waren diese Rituale natürlich genau so Heilrituale für die Seele jedes einzelnen.

Gerne hätte ich hier im "Bravo des Monats" von einem Durchbruch in der Klimadebatte berichtet. Doch nur zu gut weiss ich, dass dort die Lösung nicht zu finden sein wird. Das hat sich jetzt anhand der Ergebnisse deutlich gezeigt. "Leider", könnte man sagen, doch das wäre nicht ganz richtig. "Gottseidank", denn das gibt uns die Möglichkeit, endlich zu lernen, dass wir unsere Herausforderungen nur mit einem neuen Bewusstsein meistern können.

So soll diese "heilige" Zeit des Jahres auch für Euch zur "heilenden" Zeit werden. Der Christbaum als Symbol für das Zusammenspiel der männlichen und weiblichen Kräfte könnte für Euch so ein Anfang dieser Kraft werden. Wobei die Kerzen das männliche Prinzip, also Yang und die Kugeln das weibliche Prinzip, also Yin repräsentieren. In der dunkelsten Zeit des Jahres vereinen sich diese beiden Pole, um das neue Licht (die Einheit) zu gebären. So dass dieser Wechsel der Polaritäten zur Heilung der Weltenseele und daraus unser wahres "Selbst" geboren werden kann.

Zeremonien und Rituale haben eine viel grössere Kraft, als uns oft bewusst ist. Darum feiert diese Tage mit genau diesem Bewusstsein. Dann trägt jeder Einzelne und jede Einzelne von Euch mehr zur Heilung der Erde und natürlich von sich selbst bei, als dies all die Staatschefs dieser Erde je schaffen werden. Die meisten von denen wären in Kopenhagen sowieso nicht anwesend gewesen, wenn die vielen Fernsehkameras dies nicht

dokumentiert hätten. Aber auch das ist nur eine Spiegelung unseres eigenen Bewusstseins.

In diesem Sinne hoffe ich, dass Ihr durch das Ritual der Weihnacht den Zugang zu Eurem wahren Selbst finden werdet. Die Dunkelheit des Jahres hilft, um nicht von Äusseren Dingen abgelenkt zu werden. Auch deshalb ist die Zeit richtig, um sich in den nächsten Tagen der Geburt des neuen Lichts zu widmen.

---

**Hallo, liebe Abonentinnen und Abonenten  
des Feng Shui Briefes "Notizen zum Neumond"**

**I**n den letzten Tagen vor Jahresende überkommt mich immer ein Gefühl der Melancholie. Einerseits wird ein Zyklus abgeschlossen und andererseits steht schon ein neuer Zyklus vor der Haustüre. Habe ich in diesem Jahr erreicht, was ich wollte und was wird das neue Jahr bringen? Geht es Euch auch so? Ich liebe diese Phase des Jahres. Einerseits schaue ich dankbar zurück auf das was war, und andererseits kann ich es kaum erwarten mit den neuen Projekten zu starten.

Nach all den Jahren intensiven Studiums der ganzheitlichen Zusammenhänge, wird mir immer mehr bewusst, wie wichtig dieses Wissen für die Menschen ist. Wer sich mit Feng Shui befasst, der wird automatisch mit sich selbst konfrontiert. Man kann nicht an seinem "Aussen" arbeiten, ohne sein "Innen" in Resonanz zu bringen. Darum heisst der Titel der Ausbildung zum Diplomierten Feng Shui Berater der Feng Shui Schule Schweiz auch ganz bewusst: "So werde ich eine gewinnende Persönlichkeit". Und genau darum geht es im Feng Shui, wie

auch in allen anderen ganzheitlichen Schulen. Unser Ziel ist es, an diesem Projekt intensiv weiter zu arbeiten, damit immer mehr Menschen in den Genuss eines ganzheitlichen Lebens-Stils kommen.

Hier die 3 grössten anzustrebenden Tugenden der Taoistischen Meister:

1. Wohlstand
2. Gesundheit
3. Ein langes Leben

"Warum Wohlstand?", werden sich nun einige vielleicht fragen. "Das ist doch nicht wichtig!", monieren andere. Oh doch! Das ist sehr wohl wichtig. Und dies nur aus einem einzigen Grund: "Damit man sich mit wichtigeren Dingen des Lebens befassen kann, als sich um sein Überleben zu kümmern."

Die zweite Tugend stellt das ausgeglichene Bewusstsein des Menschen dar. "Krankheit ist die Folge einer Disharmonie im Geist", sagen die Meister. Darum sollte man alles tun, um den Geist in Harmonie zu halten.

Die dritte Tugend ist deswegen wichtig, weil es uns die Chance gibt, in diesem Leben, so viel Weisheit wie nur möglich zu erlangen. Der Mensch braucht viel Zeit, um erwachsen zu werden, eine Familie zu gründen, einen Beruf zu erlernen und sein Überleben zu sichern. Erst dann, basierend auf all diesen Erfahrungen, gilt es Weisheit zu erlangen. Schade, wenn dies schon mit 60 oder 70 vorbei sein sollte. Wer einen alten Menschen in seiner Familie hat, besitzt einen "Diamanten",

beschreiben die Chinesen ihre älteren Familienmitglieder.

Es wäre also eine gute Entscheidung, sich im neuen Jahr vermehrt auf diese 3 Taoistischen Tugenden einzustimmen. Ich glaube, ich brauche nicht extra zu erwähnen, wie man das machen könnte. ;-) Aber für diejenigen unter Euch, die mich noch nicht so gut kennen, folgender Tipp:

1. Lasst Euer Haus einer umfassenden [Feng Shui Expertise](#) unterziehen, damit der "Rubel" rollt und die Gesundheit unterstützt wird.

2. Meldet Euch für das ganzheitliche [Visions-Seminar](#) in der Propstei St. Gerold an, damit Ihr die Kraft erzeugen könnt, um all das in Eurem Leben zu erreichen.

---

**Das "Bravo des Monats" Dezember 2009**

**Akupunktur aus der Blechdose:**

**Wie ein findiger Unternehmer "Yoga aus der Dose" vermarktet**

---

**K**önnt Ihr Euch noch erinnern, als Red Bull zum grossen Renner wurde? Die Kids in den Discos waren geradezu süchtig nach dem klebrigen Gesöff, das anscheinend Flügel verleihen soll. "Kick" ist in." Das war mal. Jetzt heisst es Akupunkturnadel raus und Yoga trinken. Gelassenheit statt scharrende Stiere ist angesagt.

Der clevere Lino Fleury, wohnhaft in Kanada, hatte eine geniale Idee: "Es gibt Getränke, welche die Müdigkeit vertreiben, aber es gibt kein Getränk, das hilft, sich zu entspannen." Gesagt, getan.

"Slow Cow", so heisst der Zauberdrink, der auf der Basis von L-Theaninen gebraut wurde. Dieser Stoff, der normalerweise in Kräutertees zu finden ist, bewirke, dass man so richtig schön ins "Chillen" kommt. Was sonst noch alles so drin steckt in diesem Zaubergetränk wird wohl sein Geheimnis bleiben. Die Büchse, die mit eingesteckten Akupunkturnadeln beworben wird, gleicht stark dem Vorbild mit den kämpfenden Stieren. "Natürlich gewollt!" Nur durch den sofortigen Krieg mit dem Branchenprimus bekommt man die unbezahlbare Gratiswerbung in den Medien.

Selber habe ich "Slow Cow" noch nicht probieren können. Ich nehme an, dass mir ein frischer Eisenkrauttee besser schmeckt, als das Getränk aus der Dose. Witzig finde ich die Idee allemal. Da hätte man auch gleich selber drauf kommen können.

"Aufgeputscht sei abgehackt", so die Redaktorin des Tages-Anzeigers, die über dieses neue Trendgetränk einen Artikel verfasst hat. "Entspannung" wird es wohl auch bald sein, orakelt die Journalistin. Da stellt sich doch für jeden von uns die Frage, mit welcher Idee wir selber den grossen Jackpot knacken können, wenn "Red Bull" und "Slow Cow" ihren Zenit überschritten haben.

Alleine die Idee, die Aufmachung und den Mut, den Zeitgeist in eine kleine Blechdose zu verpacken, ist zu Weihnachten ein "Bravo des Monats" wert. Findet Ihr nicht auch?

Danke Bettina Weber für den knackigen Beitrag. Wer den Artikel lesen möchte, hier der Link:

<http://www.tagesanzeiger.ch/leben/essen-und-trinken/Yoga-aus-der-Dose/story/29213508>

---

+++ 1. Top Tipp des Monats +++

**Die Bedeutung der Rauhächte vom 24. Dezember bis 5. Januar**  
**Wie Ihr mit altem Wissen neue Energien erschaffen könnt**

---

**M**itternacht vom 24. Dezember ist der Beginn der 12 Rauhächte, die bis zum 5. Januar dauern. Jeder dieser 12 Nächte repräsentiert einen der 12 Monate des kommenden Jahres. Darum sollte jeder der 12 Tage und Nächte in Liebe und Harmonie gefeiert werden. So wie der Tag wird, so wird der entsprechende Monat werden. Darum solltet Ihr darauf achten, dass diese Zeit in Frieden und Freude erlebt wird. Es sollte gefeiert, gelacht und grosszügig Geschenke verteilt werden. Nicht nur materielle, auch emotionale Geschenke bringen Kraft ins Leben. Vielleicht sogar noch wesentlich mehr. Achtet also darauf, dass Ihr bildhaft gesagt "homöopathisch" jedem Monat des nächsten Jahres eine gute Energie mitgeben könnt.

Nach den 12 Rauhächten kommt der 6. Januar. Dieser Tag ist seit Urzeiten der Tag, an dem die alte Energie des vorigen Jahres und des Winters wieder aus dem Haus gebracht werden muss. Mit einer Räucherzeremonie gelingt es, die gute Energie ins Haus zu holen. Durch die Erschaffung eines kraftvollen Feldes, zieht man das Glück, die Harmonie und den Wohlstand für den nächsten Jahreszyklus in sein Heim.

Wer mehr über [Räucherzeremonien](#) wissen möchte, findet ein entsprechendes Angebot im Ausbildungsplan der Feng Shui Schule Schweiz (FSS). Wir haben ein besonders wirkungsvolles Verfahren zum Räuchern entwickelt. "Räuchern nach den 5 Elementen" ist auf der Welt einzigartig. Die ganze Zeremonie

läuft nach dem harmonischen Zyklus der magischen 5 Elemente der Taoistischen Philosophie ab. Dieser Ablauf hat sich als ganz besonders wirksam erwiesen.

Da ich schon seit Jahren den 6. Januar als Entrümpelungs- und Räuchertag empfehle, werden wieder ganz viele von Euch auch mitmachen. Verbindet Euch geistig mit all jenen, die gemeinsam mit Euch den heiligen Tag feiern. So wird die Kraft der Zeremonie weiter verstärkt. Es wäre schön, wenn Ihr mir von Euren Erlebnissen berichten könntet. Ich bin gespannt von Euren Erfahrungen zu hören. Damit genug gearbeitet für dieses Jahr.

*Herzlichst, Euer Wendelin Niederberger*